## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1918** 

359 (5.8.1918) Mittagausgabe

Sigentum und Berlag bon Ferd. Thiergarten.

Chefredalteur: Albert Bergog.

Berantwortlich für ben Textteil: Anton Rudolph; für ben Ungeigenteil A. Rinderspacher, famtl in

Rarisruhe i. B. Berfiner Bertretung: Berfin W 10

Anzeigen:

Die Sgefpalt. Rolonelzeile 30 Bfg. Die Reflamezeile 1 Mf., Meflamen an 1. Stelle 1.25 Mf. die Leile, außerdem 20% Teuerungszuschlag.

Bei Bieberholungen tariffeltet Rabatt, der dei Richteingalsung des Liefes, det gericht-lichen Betreihungen und dei Konfurfen außer Kraft trift.

Boffchen . Anto: Antiernhe Mr. 8359.

#### Bezugs-Breife:

ausg. A ohne "Inuftr. Weltschau" Lusg. B mit "Illustr. Weltschau" In Lating abgeholt 1.12 1.32 in d. 3meigitellen ... 1.25 1.45 d. Ameigstellen ... et ins Haus getuswirts: bei Abs belung a. Poitschafter 1.12 1.33 Durch d. Briefiräger tagl. 2mal ins Saus 1.36 1.57

Bindel-Mummer . . . 10 Bfa-Geichäfteffelle:

Birlei- und Lammitr.- Ede, nächst Agiferstraße und Marktplat.

Mr. 359.

Beneral-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogiums Baden. Umabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Beitaus größie Bezicherzahl von affen in Karlsrube ericheinenden Zeitungen.

Rarleruhe, Montag den 5. Aluguft 1918.

Telefon: Redattion Nr. 809.

34. Jahrgang.

## Der deutsche Sieg.

Bon Guftav Frenffen. Nun haben wir schon vier Jahre Krieg. Dieser Satz wird von welen, wielen Wirschmen Menschen in Deutschland gesagt ober ges dacht. Ig es ist beiner in Deutschland, die kleinen Kinder ausges kommen, der ihn nicht deuft, der ihn nicht leise vor sich hinjagt. In welcher Stimmung? In verschiedener, je nach des Menschen deutschlanz und nach seinen Erlebnissen. Bielen leuchten die Augen; sie

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

wenten und nach seinen Erlebnisen. Bielen leuchten die Augen; sie kollen und sagen: "Welch eine Fille großer, herrlicher Taten unseres kompf feden, den das deutsche Bolf gesührt hat gegen die ganze dass Menschheit. Biele — ach, sehr viele, die ichlagen die Handen und klagen: "Neh der armen Menschheit! Jammers seit, und daß unsere Lebensjahre in die Zeit dieses den nillen, und den jungen Madchen und Kännern, die früh sterkauern!" Die meisten aber und Krauen, die in Einsamkeit Tohe Massen und den versen der diese Massen der unseren Die meisten der under Krauen. Die meisten der under Madchen und Krauen, die in Einsamkeit Tohe Massen der diese Kosten dies Wort: "Bier Jahre schon nie einem dumpfen Gesühl, in einem mühramen Stillhalten, die neinem dumpfen Gesühl, in einem mühramen Stillhalten, weise und Klätter, in wilden Sturmtagen und nächten — jeder Wan, jeder Zweig, jedes Blatt — stillergeben harren und höffen: feber 3weig, jedes Blatt - ftillergeben harren und hoffen: n wird es wieder ruhig, wann scheint wieder die Sonne?" so das Bolt, die ungeheure Masse der Millionen Menschen, dumpf umm under dem Druc, Drang und Jammer des Krieges. Sie sig in einem ungeheuren Schicksal mitgetrieben, gegen das sie de sind in einem ungeheuren Schicksal mitgetrieben, gegen das sie berge find; sie fühlen sich einem Sturmwind preisgege lie machtlos sind. Sie beben und fürchten sich, und der Atem geht is machtlos sind. Sie beben und fürchten sich, und der Atem geht is wieder und sie warten und warten auf die Sonne, auf den Tag, Und die is denden, die haben, meinen wir, das rechte Gesühl ein ungeheures Schickal, weit über Menschen Macht und Woldstein ungeheures Schickal, weit über Menschen Macht und Woldstein ungeheures Schickal, weit über Menschen Macht und Woldstein ungeheures

der Seite verteinder? Wein di anglest zu jagen. "Det titabren, einschränken und fagen: "Za ... aber wenn dies und das wäre es anders gehandelt hätte ... ist viel höher und tieser, als Menschenaugen sehen könen. jagen, sie wollen einen Bund aller Bölker gründen, und meinen, dann die Kriege aufhören werden? Ach! Und wenn alle Bäume te lerichlagen wollen, werden damit die Stürme aufhören? Siurme und werden sein. Sie haben im Weltwillen ihren Schog, wo sie han, ise kannen von Katter Sond. It die Sonne von Kott und werden sein. Sie haben im Weltwillen ihren Schoh, wo sie denen; sie kommen aus Gottes Hand. It die Sonne von Gott . . . die Stürme sallten es nicht sein? Wüste Stürme, wilde Kriege atter missen sallten seinen. Bäume und Aeste und Millionen enichen fallen . . Kötter, und die Stämme und Millionen enichen müssen fallen . . damit Keues entsteht, Junges wieder salen die Gemitter der Menschen ties umpflügen, neue Nöte, neue dans die Gemitter der Menschen ties umpflügen, neue Nöte, neue dans die Gemitter der Menschen ties umpflügen, neue Nöte, neue dans kinsender Sumpf. Was wäre der Wald ohne Stürme? Ein kinsender Sumpf. Was wäre der Wald ohne stürme? Ein der stücken, ohne Steigen und Stürzen, ohne grausame Nöte der insenson, ohne Steigen und Stürzen, ohne grausame Röte der Berstoßen, ohne Steigen und Stürzen, ohne grausame Nöte ber lienen einzelner, ohne Kriege? Rot ist der Boden, wo aus Aeng-Rauch und ungewollten und ungewollten, geund Trümmern, aus gewollten und ungewollten, ge n und reinen, feigen und kühnen Taten: neue Arbeit, Mühe, Mut, Mahrheit ... alle guten Kräfte, alle neuen, guten Dinge neu suporwachsen. Krieg ist Gottes Sturm durch die Menschheit sier. Gottes Wille war es, daß Krieg sein sollte; da jagte die Menschheit auf und die Geister der Menschen, und es stürmte der Krieg durch die Kenschheit die Geister der Menschen, und es stürmte der Krieg durch die Kenschheit die Geister der Menschen, und es stürmte der Krieg durch die Kenschleit die K

Bie stand das deutsche Bolt in diesem furchtbaren Schickal und Sturm, in diesem nun vier Jahre dauernden Krieg? Hielt es sich lapjer aufrecht? Bestand es ihn? Und wie steht es heute?

G pleien Tagen por vier Jahren! Es lam gewaltig über uns, in diesen Tagen vor vier Jahren! ein Ermachen und Erschreden im beutschen Bolt! Belch ein eberfall ber tobenden Rachbarvölter! Welch ein Bachsen 5 zum wildesten Orfane, zum Menschweitssturm. Fast die ganze iheit, von allen Seiten, gegen das deutsche Bolt! "Diese Post, beutiche Bolf muß niedergestampft werden!" Das fagte ein von jeinem Bruder; das fagte die Menschheit von dem deutsiels ieinem Bruder; Bolt! Welche Jahre, diese nier, von 1914—1918! Wer, der sie aus dem Gedächtnis lassen?! . . Wie unsere tapferen Heere, von ihr die eine und offenen Gedächtnis lassen?! . . Wie unsere tapferen Heere, von be und Angst um die Heimat getrieben, nach Westen stürmten, und tampiend, fterbend ben Feind tief in Feindesland trieben, eutsche Erde unverwüstet Miebe. Wie unsere kraftvollen, wohl ihneten Scharen sich nach Osten wandten, und tämpsend, weichend, schulterend, mübe zum Tode, leidend, siegend, sterbend mit gewaltte. Schulterstößen das ungeheure Russenber tief in sein eigenes lagten. Bie unsere mutigen Jünglinge und Männer in Rägel-en über ist unsere mutigen Jünglinge und über die Alpen, und ben über die Siebenburgener Baffe zogen und über bie Alpen, und drücktrieben und niederschlugener Pässe zogen und über die Aupen, und gelonimen, einen guten Raub zu tun. Wie unsere waseren Seeleure sieren über alle Weere, und nach Stagerrat, und immpsend und ichend den Feinden deutschend den Feinden deutsche Frische und beutsche Künnheit und deutsche Geist dem Feinden deutsche Frische und deutsche Künnheit und deutsche Geist dem Feinden deutsche Frische und deutsche Künnheit und deutsche Geist dem Feinden deutsche Frische und deutsche Frische und deutsche Künnheit und deutsche Geist dem Feinden deutsche Frische und deutsche Erstelle und deutsche Er

Sat das beutiche Bolt standgehalten im Sturm? Hat es gesiegt lett? Wer will baran zweiseln? Wo ist die schreckliche Sorge erken Roden, da wir im Geist die Feinde am Rhein und in sbeutig in Schlesien und Hommern sahen? Kein Feind hat all cicht über uns balten sollte? Gott hat darüber gerichtet. Wo ist das ungeheure russische Lussische uns halten sollte? Gott hat darüber gerichtet. Wo ist die eingeheure englische Katte des Kromen und hommern nehmen ungeheure englische Flotte, die Bremen und hamburg nehmen in Sannover und Holften kladen sollte? Sie liegt an Ketten in Klippen Schottlands. Wo ist Rumanien, das uns den Rest geben ien sein wollte? Es fammelt seine eigenen Reste. Wo ist Jtasien, das in das im wollte? Es fämpft in unsäglichen Qualen um Benetien. das alles ersennen mie und bedenken wir: daß wir die hierher gestand ottet find von furchtbaren Nöten, daß wir bis hierher ge-den Reitstaren Mitten, daß wir bis hierher gestegt haben, en Brildern, die es uns erstritten haben mit ihrem Mut, mit Blut und ihrem Sterben.

Greifich, wir haben immer noch nicht bis gu Ende gefiegt: wir immer noch nicht durchgesiegt. Wenn auch fait alle Blane leter Geinde zunichte geworden sind, und wenn auch der eiserne ung, der ind dunichte geworden sind, und wenn und det einen und bangebeure im uns herumgesegt war, zerrissen ist: es stehen noch immer un Jahr beere und Kräfte gegen uns. Aber so, wie wir von Jahr sommen sind obwohl es mandmal zu stoden schien wir hossen, daß wir bahren sind dem bestehen. odwohl es mandmal zu tronen justen vor hoffen, daß wir stellich durchtegen werden, daß endlich auch der Rest unserer Feinde, das unter die Rrieges mide, den Glauben und die Hoffung aufgibt, unter die Arieges mide, den Glauben und die Hoffung aufgibt, unter die Arieges mide, den Glauben und die Hoffung aufgibt, ungen Krieges milde, den Glauben und die Bolf der Kraft und

der Bucht, der Ehre und der Treue. Unser Seimatvolf wird weiter flimmern und entbehren, forgen und arbeiten; unfere Krieger werben weiter ftandhalten und fturmen, fturmen und ftandhalten . bis auch die lette große Arbeit getan ift, bis fie uns die Erbe laffen, die

uns gehört, und den Plat an der Sonne, der einem so großen und steiligen und tapseren Bolke gebührt.

Vier Jahre Krieg! Vier Jahre Gottes Sturm durch die Menscheit! Und es kann noch Wonate dauern! Es liegt das nicht in Menschheitshand. Feldherrn und Heere, Fürsten und Diplomaten nichen das ihre tun . . wenn Gott nicht will, so hilft es nichts. Das war immer der Glaube unserer Größten und Besten: es ist Gottes! Wöge es Gott gesalten, daß, wenn alles vorüber ist, das deutsche Kast, das sich sa topser gehalten in diesem ihrestlicksten aller Mensche Bolt, das sich so tapser gehalten in diese vorüber ist, das beurigs gehalten in diesem schrecklichten aller Menschscheitsstürme, dem seine Feinde Platz und Sonne nicht gönnten . . . mitten im Walde der Menschheit . . . surmzerrissen, dennoch gesund und start dasiehen und die Frückte bringe, dazu es ausersehen ist.

#### Dom westlichen Ariegeschauplah. Die geglüdte Loslojung nom Feinbe.

WIB. Berlin, 3. Aug. Die gestern gemeldete Loslösung unserer Truppen vom Foind bereitete diesem eine volle Ueberraschung, Un-sere Bewegung verlief völlig ungestört vom Feind, der mit größter Borficht und teilweise unter Entwidlung farter Arfte zu folgen

wagte, wobei seine nachrückenden Kräfte in unserem wirkamen Masschienigewehrs und Abwehrseuer beträchtliche Berkuste erlitten.
In Erweiterung der gestern gemeldeten Vorselbtämpse in der Champagne schoben wir unsere Linien trotz zähen Widerstandes in 3 Kilometer Breite vor. Die hierbei gemachten 100 Gesangenen, unter denen sich zwei Offiziere besinden, gehören zwei französischen Divisionen an.

Un unferer nenen Front.

MIB. Berlin, 4. Mug. (Nicht amtlich.) An ber neuen Aisne-Beslefront boten marichierende Abteilungen und Fahrzeunfolonnen des Feindes unseren Batterien und Schlachtfliegern lohnende Ziele In Borfeldgesechten brachten wird mehrere Gefangen ein.

An der Ancre

WIB. Verlin, 4. Aug. (Nichtamtlich.) Die Zurücknahme unserer beiderseits Albert noch auf dem weitlichen Ancre-User selbenden Bosten geschah völlig unbemerkt vom Feinde und ohne jede Sinwi-tung des Gegners. Der englische Funkspruch Sorsea vom 4. August, 2 Uhr vormittags sucht zwar auch hier den englischen Waffen einen Erfolg anzudichten und behauptet, daß die englischen Truppen in den verlassenen Gräben viele Tote gefunden hätten. Das ist, wie i letter Zeit so viele Weldungen der Entente, wieder frei erfunden.

Das Urteil Stegemanns

WIB Bern, 3. Aug. Stegemann beurteilt im "Bund" die ge-genwärtige Kriegslage als taltische sehr interessant. Der Zwang der Umstände lasse heute noch sichtbarer auf den Alliserten als am 31. Juli. Sie würden ihres Ersolges nicht sehr freh. Die Gegenmagnahme der deutschen Heeresleitung außerhalb des abgestedten Rahnens sei noch nicht zu erkennen. Offenbar handle es sich für sie zunächst darum, in die Verhältnisse zwischen Marne und Gesle Ordnung zu bringen und das Gelände sowie die rückwärtigen Berbinsbungen zu organisteren."

Frangofifche Berichte.

WTB. Baris, 2. Aug. (Abends.) Amtlicher Bericht. Die seit zwei Tagen durch unsere Truppen und Einheiten der Alliserten auf der Front nördlich der Marne ausgeführten Angrisse hatten vollen Ersolg. Zusammenstöße auf der ganzen Linic. Die Deutschen waren gezwungen, die Berteidigungsstellungen, welche sie zwischen Feresens Tardenois und Billesen-Tardenois gewählt hatten, aufzugeben und ihren Ridzug zu beschleunigen. Auf unserm linken Flügel sind unsere Truppen in Sossons eingebrungen. Mehr südlich überschritten sie die Erise in ihrem ganzen Lause. Wir sind im Zentrum nördlich der Ourcq bedeutend vorgeschritten, haben Arcy (hier sind im Telegramm einige Worte verstimmelt) überichritten und find in den Dolewald eingedrungen. Mehr öftlich ist Coulanges, vier Kilometer nördlich des Meuniere-Waldes in unserm Besit. Auf unserm rechten Flüger sind Gouvencourt, Villers—Agron, und Villo-en-Aardenois in unserm Besity. Auf diesem Teile der Front rückten wir unsere Linie ungefähr 5 Km. nördlich der Straße Dormans-Reims auf der allgemeinen Linie Bezilly-Thern vor. Zwischen Ardre und Besle besetten wir Gueng und Thillois.

Bericht vom 3. August, nachmittags. Die frangofischen Truppen setzen ihren Bormarsch während der Nacht auf die **Besse** fort. Au dem linken Flügel erreichten die Franzosen die Aisne zwischen Soilons und Benigel.

Tagsüber warfen unfere Truppen die feindlichen Rach huten zurud und setzen ihren Siegesmarsch auf einer Frant von etwa 50 Am. Breite in der Richtung auf die Besse fort. Auf unserm linken Alligel haben wir die Aisne und Besle erreicht von Coiffons bis Fismes, bessen Ränder die Amerikaner besetzt halten. Destlich von fismes haben wir die Linie nördlich von Courville-Branscourt-Courcelles Champigun erreicht. Unfere Ravalleric-Erfundungsab teilungen gehen längs der Eisenbahn Soisson—Reims vor. An ver-schiedenen Bunkten übersteigen unsere Fortschritte seit gestern zehn Kilometer. Mehr als 50 Dörfer sind an einem einzigen Tage besreit

Die frangolische Armeetommission wieder an der Front.

Sch. Genf. 5. Mug. (Brinattel.) Der "Magbeb. 3tg. wird von hier telegraphiert: Rach Barifer Meldungen find Die Mitglieder ber Armeetommiffion am Freis tag wieder an die Front abgereift. (g. K.)

Llond George über das Rriegsende.

Sch. Genf, 5. Aug. (Privattel.) Das "Wiener Neue Acht Uhr Abendblatt" berichtet von hier: "Betit Journal" melbet: Llond George teilte am Freitag beim Empfang der Liverpooler Safenarbeiter mit, der Arieg merde innerhab Jahresfrift entichieben fein. Der fommende Minterfeldang werbe ber lette für die leidenden Wölfer fein. (g. R.)

Die feindlichen Luftangriffe auf Lagarette. WIB. Berlin, 3. Aug. Um 7 Uhr abends wurde das weitab von sonstigen militärischen Anlagen gelegene und deutlich durch das Rote Kreuz gekennzeichnete Lazarett Labry bei Conflans von feindlichen Fliegern mit Bomben angegriffen.

#### Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

MIB. Wien, 4. Angust. (Richt amtl.) Amtlich wird perlautbart:

Stalienischer Ariegsschauplab.

Auf ber Sochfläche der Sieben Gemeinden murben mieberholte englijdefrangofijde Erfundungsvorftoge abge : miefen.

In der Linie Fieri-Berat bezog ber Feind erneut Stellungen. Im oberen Devolital wurde der Feind unter Rämpfen weiter jurudgebrangt.

Der Chef des Generalftabs.

#### Die flegreiche Begenoffenfive Pflanzer-Baltins in Albanien. (Bon einem Sonderberichterftatter.)

R. u. R. Kriegspreffegartier, 2. Mug.

In der gangen albanischen Front zeigt fich in ben erbitterfen Kämpfen ber legten Tage immer beutlicher bie Meberlegenheit ber österreichisch-ungarischen Führung und ihrer tapferen Truppon.

Als der italienische Vormarsch nach dem freiwilligen Rudzug auf das Oftufer der Biave zum endgültigen Glillftand gezwungen war, hatte General Diaz ansangs Juli die enttäuschende Deffentlichkeit in der gesamten Entente burch eine mit Reserven und frangolischen Silfstraften genährte Offenfive auf bem Rebenfriegeschanplat öftlich der Abria zu entschädigen versucht. Vor dem überlegenen Stoß der Milierten hatten fich Die ficheren öfterreichifd-ungarifchen Berteidigungslinien an der unteren Vojusa und im Gildostgebiet von Berat tämpfend allmählich auf die vorbereiteten Defensivstellungen nördlich ber Stadt gurudgezogen.



Unter ichwerften Berluften icheiterten in ber zweiten Julihalfte alle Bersuche der Italiener, die Linien sowohl nördlich des unteren Semeni, wie weiter öftlich im Devolital und im Gebirge bes Malifis loves au durchbrechen.

Die nunmehr vom Generaloberften Freiheren von Pflanzer-Bals tin begonnene Gegenoffensive marf ben Feind querft bei Kalmt auf das Sildufer des Semeni und gewann, wie immer, breitere Angriffsfront submarts im Raum. Den Widerstand ber Italiener überaff brechend, brangen Die öfterreichijch-ungarischen Truppen geftern bis knapp an die Linie Fieri-Berat vor.

Auch weiter öftlich auf ben Sohen beiderseits des Devoli, wie im Gebirge Malifiloves wurden mehrere Stuppuntte erstürmt. Auch hier weicht ber Teind nach Guben gurud. Das italienische Jubel. gefchrei über die anfänglichen Erfolge in Albanien wird von öfferreichifc-ungarischer Seite nicht mit Worten, sondern mit Taten ermidert. Doch auch angesichts der jest für die Italiener peinlichen Wenbung der Kriegslage öftlich ber Abria fei barauf verwiesen, bag für fie bie Enticheidung nicht an Diefer Rebenfront, fondern auf dem Bos den ihres eigenen Baterlandes fallen wirb. (3).

Bflanger:Baltins Flug an bie albanifde Front.

- Berlin, 5. Mug. Bu dem erfolgreichen öfterreichische ungarifden Angriff in Albanien melbet Q. Abelt bem "Berl. Tagebl." daß sich der dortige Obersommandierende v. Pflan-zer-Baltin mit dem Flugzeug von Wien in das albanische Sauptquartier begeben habe, um den Bormarich perfonlich gu leiten. Er habe zu seiner Reise nur soviel Stunden gebraucht, wie Cienbahu, Schiff und Auto Tage gebraucht hätten.

#### Telegrammwechfel zwischen dem bulgarischen und deutschen Kriegsminifter.

WIB. Berlin, 4. Aug. (Richt amtlich.) 3wischen bem bulgariden Kriegsminifter, Generalleutnant Sawow, und bem preugischen Rriegsminifter, General von Stein, hat folgender Telegrammwechfel

"Sofia, 1. August. An Seine Erzellenz den Königlich Preußisichen Kriegsminister, General der Artillerie von Stein, Berlin.
"Tief durchdrungen von dem Gesühl staumender Bewunderung für die Ruhmestaten der deutschen militärischen Machtsule drängt es mich, Euerer Etzellenz im Namen der königlich busgarischen Streit-fräfte und in meinem Namen aus Anlaß der vierten Jahreswende des Weltkrieges dem besten Bundestreuen Glück- und Segenswünsche an entbieten. Bei Anbruch bes fünften Kriegsjahres ift es mir ber-Benspflicht, anzuerkennen, daß die die glanzvollsten Geiten ber Kriegs-

geschichte füllenden deutschen Baffentaten des erften Kriegsjahres uns die Wahl leicht machten, auch unser gerechte Sache an der Seite unserer großen Waffenbrüder zu versechten. Drei Jahre treuer Waf-fenbrüderschaft erfüllen uns mit der gottergebenen Zuversicht, daß es uns auch weiter gelingen wird, unfer Teil beigutragen gur Riederringung des feindlichen Bernichtungswillens. Ich benge mich in Chrfurcht vor dem Andenken der für unsere gemeinsame Sache gefallenen deutschen Kameraden. In warmem Gedenken verdolmetiche ich die brüderlichen Gefühle Bulgariens für die unbeugsamen deutschen

Samow, Koniglich bulgarifder Generalleutnant und Kriegsminiften.

Samow, Königlich bulgarischer Generalleutnant und Kriegsminister."

— Berlin, 3. Aug. An Seine Excellenz, den Königlich dulgarischen Kriegsminister Generalleutnant Sawow, Sosia.
"Euerer Excellenz dundbestreuen Glüds und Sezenswünsche dei Bginn des sünsten Kriegsjahres und die ehrende Anerkennung der deutschen Wassensteilen mich mit dem lebhasteiten Dank, Kast drei Jahre gemeinsamen Kampses liegen hinter uns. Schulter an Schulter und mit den deutschen Kameraden dat die tapsere bulgarische Armee durch vernichtende Schläge die Krasi des Jeindes auf dem Balsan gebrochen, Berwüstung und Elend von der Heimat sern gehalten und ihre unter sremdenm Joch schwachtenden Brüder besteit. Indem es alle Bersuche der Feinde, ihre verlorene Sache zu retten auch weiterdin mit unerschütterlicher Ensichlossenheit und unteugsamer Krast abweist, trägt das heldenmüttige bulgarische Heugswissen unseren Reise dazu dei, den schon wansenden Bernicktungswissen unserer gemeinsamen Feinde gande under Araft unseren Kampse, aber Gott ist mit uns und der Sieg fann uns nicht mehr entrissen werden. Unser unbeugsamer Wisse nud die Krast unserer Wassen werden. Unser unbeugsamer Wisse nud die Krast unserer Wassen werden den Feind zu einem Frieden zwingen, den Bulgarien und Deutschland zu einem Frieden zwingen, den Bulgarien und Deutschland zu einer freien Wieden zwingen, den Bulgarien und Deutschland zu einem Freieden zwingen, den Bulgarien und Deutschland zu einer freien und starfen Entwicklung branchen. In siegesfroher Zuwersicht, voll stolzer Bewunderung für die Taten der verdünden Armee u. in unaussöschlicher Dankbarkeit für die bulgarischen Selben, die unserer beiligen Sache ihr Leben zum Opser dargebracht haben, sende ich Erzellenz und den bulgarischen Kameraden, zugleich im Namen der deutschen Armee die kesten Zustendenstallen Armee ber beuischen Armee, die besten Bufunftswünsche und bundestreuen

v. Stein, Kriegsminifter und General ber Artiflerie."

## Greignisse jur See.

neue Blogftellung ber englifchen Berichte er jtattung.

MIB. Berlin, 4. Aug. Die Unguläffigfeit ber englischen Berichterftattung erhalt eine neue Beleuchtung durch die Ausfage eines englischen Fliegers, ber vor turgem in Flandern in deutsche Gesangenschaft geriet. Er erzählt, daß nach dem erften Angriff ber englischen Sperrflotte auf Beebrugge feine Staffel den Befehl erhielt, dort Bomben zu werfen und Aufnahmen der Fahrrinne ju machen. Er felbit flog besonders tief und machte eine Aufnahme, die sich als die beste erwies und feiner vorgesetten Behorde vorgelegt murde. Auf biefer Aufnahme war deutlich zu seben, daß die von der Marine gemeldete, faft vollftändige Schliegung ber Fahrrinne nicht erreicht war, und daß das eine Schiff, von dem die Admiralität behauptete, daß es quer zur Fahrrinne liege, in Wirklichkeit fast parallel gur Ginfahrt lag. Die Staffel . betam Borwürfe von ihrem Borgefetten, wie fie als Staffel eines Marinege= ichmaders eine offizielle Meldung ber Abmiralität Liigen ftrafon tonne. Da die Aufnahme aber offigiell eingereicht fei, müsse sie natürlich weitergegeben werden; man solle sich aber auf Unannehmlichkeiten gefaßt machen. Tatfächlich hatte ber Offizier burch diese Aufnahme, die die Wahrheit der beutschen Meldung bewies, viele Schwierigkeiten.

Die Sandelsiciffsverlufte.

2823. Berlin, 3. Mug. Gine Bufammenftellung aus neutralen errungen uber die Handelsschiffsverluste im lekten Sahr, verurfacht durch seefriegerische Magnahmen oder infolge von Seeunfallen, ergibt: Es find vernichtet: 1827 Dampfer, 672 Gegel chiffe, 287 Filderfahrzeuge, 27 Motorichiffe, gufammen alfo 2813 Sandelsichiffe und Fahrzeuge.

In Anbetracht der gang unvolltommenen Quellen, aus denen die Angaben geschöpft find, und bes Umftandes, bag feit Beginn bes uneingeschränkten U-Bootfrieges die Gegner in der Befannigabe ber Schiffsversenkungen fich auf unbedingt nicht zu verheimlichende Falle dranten, giht die Bahl einen Begriff von dem Jahresumfang ber

#### Weitere M-Boots-Erfolge.

BIB. Berlin, 3. Mug. (Amtlich.) 3m Sperrgebiet weitlich England fielen weitere

13 000 Bruttoregiftertonner ber Tätigfeit unjerer U-Boote um Opfer.

Der Chef des Admiralftabes ber Marine.

#### Aus dem neuen Rufland.

Ruflands Friedensbedürinis.

BIB. Mostan, 3. Aug. Seute ericheint die erfte Nummer ber neuen Zeitung "Mir" (Friede), bes Organs ber Pagififten. Im Leitartifel führt das Blatt aus: "Erschöpft durch einen breifahrigen, zwedlofen Rrieg und innere Birren find wir jest nicht in der Lage, mit beiliger Entschloffenheit auf Die Fortführer des Krieges, alle diefe philosophischen Biljons, eifernen Sindenburgs, hartföpfigen Llond Georges und hufterifchen Clemenceaus einzuwirfen. Aber verteibigen durfen wir uns gegen ben Rrieg, in ben man uns abermals bineingieben will. Wiederum ftehen wir am Abgrund des Krieges für fremde überseeische Interessen. Es ist nicht schwer vorauszusehen, was für Folgen dieser neue Krieg für das hungernde, verarmte, feriffene Rugland haben würde. Angesichts diefer graufigen Berfpettive muffen wir entscheibender benn je jagen: Die ruffischen Sande haben ichon genug Kaftanien aus bem Feuer geholt für ihre aufgeklärten Freunde; jest sind ihre Sande verbrannt. Unfere Geele durftet nach Rube und Frieden."

#### Die ruffifden Arbeiter gegen bie Ticheco: Clovafen.

WIB. Mostau, 4. Aug. Am 2. August sanden in Mostau jahl-reiche Bersammlungen zur Agitation unter den Arbeitern für den den Kampf gegen die Gegenrevolution der Tichecho-Stowaten just.

Im butprischen Rayon sprach Lenin. Er führte u. a. aus: "Die Feinde ber Sowjetrepublit umgeben uns mit einem eisernen Ring. Mittels Betrugs und Lüge haben die Englander Murmen bejegt, dann Kem eingenommen und erschießen unsere Genossen. In den Tschecho-Slowafen sanden sie Bundesgenossen. Englisches Geh hat sie angeworben. Wir wollen weder mit den Deutschen noch mit den Engländern und Franzosen Krieg sühren. Die Arbeiter halten die Fabriken sest in ihren Händen. Die Bauern werden das Land den Gutsbesitzern nicht zurückgeben. Jur Berteidigung dieser Ernbertungen erklären mit zurück den Krieg siese Westerbeitern dieser Eroberungen erklaren wir auch den Krieg allen Marodeuren und Spekulanten, die uns mit einer Hungersnot bedroben. Wir werden alle Borrate ben Spetulanten abnehmen und die armen Arbeiter nicht ihrem Schichfal überlassen.

Die Eggarin und ihre Töchter.

WIB. Madrid, 3. Aug. Die Zeitung "El Sol" erklärte, aus guter Quelle erfahren zu haben, daß das Ministerium des Meußeren die Kabinette der Kriegführenden erfucht hatte, die Bitme und die Tochter des verftorbenen Baren Rifolaus nach Spanien zu überführen. Auf eine Anfrage bes Korrespondenten der "Ugence Savas" antwortete Ministerpräfident Dato, daß das Madrider Kabinett tatfächlich auf Beranlassung des Ronigs Schritte in Diesem Sinne unternommen batte.

Ch. Gen f , 5. August. (Brivattel.) Der "Temps" meldete am Samstag: Die Bolice willi haben ber Uns: lieferung der Zarin Witme mit ihren Töchtern nach Spanien jugeft im mt. Ueber bie geforberten Sicherheiten find die Berhandlungen mit ben Kriegführenben noch in der Schwebe, (g. K.)

#### Aus der Ahraine.

Ruffifche Streitgelber.

WIB. Mosfau, 4. Aug. In Mosfau find laut "Iswestija" gu Gunftn ber ftreitenden Gifenbahner in ber Ufraine 150 000 Rubel gesammelt worden, außerdem hat der Kongreg der Banarbeiter beschloffen, den Tagesverdienst für die Streifenden zu spenden, in dem er im voraus 100 000 Rubel hierfür bewilligte.

#### Per Kampf um das Murmanachiet.

Die Ententevertreter in Murmanst.

28IB. Bajhington, 3. Aug. Der amerifanische Botichafter in Rugland, Francis, brabtet, daß er am 31. Juli mit bem britifchen, dem frangofifchen und dem italienifchen Bertreter in Murmanst angetommen ift. Die übrigen Diplomaten blieben noch in Kandalasta, wo sie die Anweisungen ihrer Regierungen erwarten.

Sch. Genf, 5. Aug. (Priv.:Tel.) Dem "Berl. Lot. Anz." wird von hier depeschiert: Rach einer Meldung des Pariser "Journal" stehen die von Archangelst in Kandalascha eingetrossenen Enstentebotschafter unter dem Schutz englischer und amerikanischer Truppen. (g. K.)

#### Die Engländer beidiegen Archangelst.

WIB. Mostan, 3. Aug. Die "Prawda" melbet, daß Engländer von Kreugern aus Armangelst beichiehen. Das Blatt bringt an der Spike folgenden Aufruf: "Die Kanonen des englischen Kapitals beschießen das Archangelsk der Sowjets. Sie werden auch das Arbeiterviertel Mostaus gusammenfcießen, wenn wir nicht die tscho-slowatischen Abteilungen des englischen Stabes vernichten."

WIB. Mostau, 4. Aug. Wie "Iswestija" meldet, ist die Mudjug-Injel nach Berteidigung gefallen. Die Batterie wurde durch das Feuer englischer Kreuzer zusammengeschoffen. Die Sowjettruppen gingen auf Archangelst gurud.

#### Japan greift ein.

WIB. London, 3. Aug. (Richt amtlich.) Das Reuteriche Buro erfährt, daß in der Tokioter Amtszeitung vom 2. August eine Erklärung veröffentlicht wurde, in der von der bevorstehenden Absendung japanischer Truppen nach Mlabiwoft of Mitteilung gemacht wurde. In ber Erflärung

"Die Bereinigten Staaten haben unlängit Sapan Die baldige Absendung von Truppen jum Entfat ber Tichecho-Slowaten vorgefchlagen. Die japanische Regierung betont nachmals ausdendlich, bag fie fich jeber Ginmifcung in

Die Erflärung fährt fort: "Augefichts der Gefahr, der Die timemorilowatifmen Truppei in Gibirien feitens ber Deutichen, der Defterreicher und Ungarn ausgesett find, war es ben Milierten natürlich nicht möglich, mit Gleichgültigfeit ben unguftigen Lauf ber Ereigniffe angujeben. Gine willige Babl ihrer Truppen hat bereits ben Befehl erhalten, nach Bladimoftof ju gehen. Die Regierung ber Bereinigten Staaten, bie ben Ernft der Lage (!) ebenjo einjah, hat fich por furgem an die japanijde Regierung gewandt, mit bem Borichlag, japanijde Truppen abjuichiden, um die Tichecho-Slowalen von bem gegen fie gerichteten Drnde ju befreien.

Die japanifche Regierung, Die bem Muniche ber ameritanifchen Regierung nachkommen wollte, hat beichloffen, unverweilt gur Bereitstellung geeigneter Streitfrafte für Die norgeichlagene Miffion ju ichreiten. Gine gewiffe Bahl diefer Truppen wird sofort nach 28 lad i wost of geschickt werden. Obwohl die japanische Regierung diesen Aurs einschlug, bleibt es doch auch jett ihr Wunich, Beziehungen danernder Freundichaft mit Rugland gu erhalten und die Japaner geben nochmals die Berficherung, daß fie an ihrer bereits fundgegebenen Politit der Achtnug vor bed territorialen Integrität Ruhlands feithalten und fich jeder Ginmifchung in feine innere Bolitit enthalten merden".

Japan ertlärt ichlieglich, bag es nach Bermirtlichung feis ner oben dargelegten Abfichten fojott alle japanifchen Truppen won russischem Gebiet zurückziehen und die Couveranität Ruglands jowohl in politischer als auch in militärischer Sinfid,t vollständig unbeeinträchtigt laffen werden.

(Es bedarf taum eines Wortes, um darzutun, daß diese japanische Ertlarung Die üblichen Entente-Seucheleien aufweift. Um ber fanf ten Gelehrtenaugen des herrn Biffon willen gieht Japan taum gu Felde; es wird seiner Zeit auch mit seinen Forderungen nicht zurud halten. Welcher Art diese Forberungen fein werden, läßt fich bei ber gewohnten Berichleierungspolitit der Tofioter Regierung nicht erraten. Lächerlich find die Behauptungen, Sibirien sei von den Deutsichen, Oesterreichern und Ungarn bedroht und Ruflands Integrität werde geachtet werden. D. Red.)

#### Ein mertwürdiges Gegenstüd.

WIB. Mostau, 3. Aug. "Mir" veröffentlicht einen Ausjug aus dem ruffichejapanischen Geheimvertrag vom 3. Juli 1915 gegen England und Amerita. Der Bertrag ift unterzeich net von Sajonow und Motono. Der Bertrag stellt fich fur Aufgabe: Den Schutz Chinas por ber politischen Berrichaft irgend einer anderen Macht mit Verpflichtung zu gemeinsamem bewaffneten Gingreifen, wobei die Bertragschließenben fich anheischig machen, feinen Separatfrieben mit dem gemein-

samen Feinde zu schließen. Der Vertrag ist gültig bis Die Ueberschrift des Bertrages lautet: Geheimvertrag. schen Rugland und Japan betreffend bewaffnetes gemeinians Eingreifen gegen Amerita und England im fernen Often mi bem Sommer 1921.

Der Oberbesehlshaber der Ententetruppel in Sibirien.

= Berlin, 3. Aug. Wie der "L.-A." von der Schweit Grenze meldet, berichtet der Tokioter Korrespondent in "Daily Mail", daß der japanische General Rakashima Oberbefehlshaber der Ententetruppen in Sibirien ernan werden wird.

#### Frankreich und der Krieg.

WIB. Bern, 3. Aug. (Richt amtlich.) Melbung "Agence Havas". Die französische Kammer vertagte sich den 5. September.

Die frangofifden Rriegsichulben.

Sch. 3 urich, 5. Mug. (Brivattel.) Rach einer Quat Brogreg"-Meldung aus Paris wurde im Senatsausichus Rammer vom Finangminifter befannt gegeben, bab finangiellen Berpflichtungen Frantreis gegenüber England und Amerifa 14 Milliarden Fre fen betragen, wovon 6 auf Amerita entfaffen. (g. R.)

#### Bum Dalvy=Brozek.

WIB. Paris, 3. Aug. (Richt amtlich.) Im Malon-Projet ble der Generalstaatsanwalt Morillon die Anklagerede und erklätie, Malon fein Berrater fei, wie Daubet behauptet habe. der Tat fein Baterland nicht absichtlich verraten. Er molle ihn mit Bolo ober Duval vergleichen und laffe also die Antlage wo Berrates vollständig bei Seite. Aber für ihn habe Malon Anteil der Berantwortlichkeit an ben militarijden Meutereien gehabt muffe als Mitichulbiger bestraft werden. Der Staatsanwalt bem sich, diese Mitschuld festzustellen, indem er nachwies, daß die wa Ursache der Meutereien die Propaganda der Bazisisten gewesen In der Nachmittagssitzung gab Vourdisson, der Bertreter Berteidigung Malvis, seiner Berwunderung darüber Ausdruck, ehemaligen Minister der Mitschuld an einem Berbrechen angestag-sohen dellen Urkehen jehen, dessen Urheber noch unbesannt seien. Der Verteidiger siest, daß die Anslagen Daubets in sich ausammensselen, warf Merl vor, die Anslagen Clemenceaus sich zu eigen gemacht zu haben, unterzog die Ausstandsfrage einer Prüfung. Bourdissen son auch hier das Berbrechen der Mitigus dicht erblicken.

- Genf, 5. Aug. Bum Malon-Broges melbet bas "Bel Tagebl.": Der Senat wird morgen zur Urteilsfällung zurudziehen, die in geheimer Beratung erfolgen wird.

#### England und der Krieg. Reue Internierungen.

= Amsterdam, 3 Aug. (Priv.-Tel..) Wie "Allgemeen hot belsblad" aus London ersährt, beschloft die beratende Kommisse des Auswärtigen Lintes, die sich mit der Frage der Internierung sieher Ungustwoche zu vertagen. Die Kommission hat bereits die nierung pieler Deutschen greungsplan die hoteles die grennschlon der der geschlossen geschlossen. nierung vieler Deutschen anempfohlen, die bisber frei waren ges der von ihr aufgestellten Liste sind die Namen des Oxforder fessers Baul Zoachim und zahlreicher deutscher Kaufleute.

#### Amerika und der Krieg.

WIB. Remport, 3. Aug. Doftor Edward Rumely und frühere deutsche Konsul Walter Kauffmann sind wegen Rein eids im Zusammenhang mit dem Antauf der "Rewyorker Go ning Mail" für Deutschland unter Anklage gestellt worden

Flane Rriegsstimmung in Amerita?

Christiania, 5. Aug. Wie ein Telegramm der 3tg." von hier berichtet, ist in America eine Organisation gegründet worden, die fich gegen die Flaumacher richtet, dort "gelbe Hunde" genannt werden. Die neue Organisation umsaßt Anaben, die überall herumstreisen sollen, um Gespran die Leute zu dann schleunigst zur Polizei zu laufen die Leute zu denunzieren. Der Staatssefretär des Staats Newport gab dieser neuen unfassenden Bewegung freudig sein Empfehlungen mit.

anderwärtig fein Gericht als vollgültig nimmt, mit der fie Daß man jett in Amerika Kinder, deren Zeugenaus spürung beauftragt, läßt Art und Stärfe ber bortigen Krief begeisterung in recht eigenartigem Lichte erscheinen.

Ameritanifdes Borgeben gegen Banana = Berlin, 3. Aug. In der Republif Banama find bie feb den Städte Panama und Colon durch amerikanische Truppel

befest worden. WIB. Bern, 3. Aug. Einer Meldung der "Mocia Breg" aus Panama vom 27. Juli zufolge verhaftete Die gierung auf Ersuchen der amerikanischen Mistiärbehörden is feindlichen Fremden in der Republit zweds Internierung

der Kanalzone. Mus Pern. WTB. Lima, 3. Aug. Das Ministerium ist zurückgetreite

#### Mermischtes.

MIB. Aratau, 3. Aug. Wie die Blätter melben, ere nete sich in der vergangenen Racht bei Oswiecin ein ichwert Eisenbahnunfall. Auf einer Eisenbahnbrude bemertte ber komotivführer eines gemischten Zuges vor sich einen anders rend dreizehn Personenwagen, die sich unmittelbar hinter per Bug und gab infolgebeffen Bollbampf nach rudwarts. Lotomotive befanden, bremften, fuhren die mit veraftete Brende verlebenen Gilleren, führen die mit Bremse versehenen Güterwagen weiter. Der Druck ber Giter wagen bob die Rersonenmann wagen hob die Personenwagen empor. Die Untersuchung bes ergeben, daß der Borfall auf die unterbliebene Sicherung voraussahrenden Guterjuges durch den in Betracht fomme Bahnwürter zurückzuführen ift. Bon den fieben abgeftiete Wagen des gemischten Zuges blieben drei an dem Brideng länder hängen, vier fielen in den gegenwärtig überschwemit Beichsel-Innunciationsraum hinab. Berlett murben 30 Bersonen darunter etwa sieben schwer. Tot gesunden wurde ein Soldat. Ternan follogen ein Soldat. Ferner soll eine Frauenleiche sich in einem aber stürzten Magen befinden. Bermist und bisher nicht auss funden ist ein Reisender.

= Berlin, 5. Aug. Auch das jächfische Ministerium bein Bur Fleifchverforgung Berlins. Aeußern hat ebenso wie die baperische Regierung Kar Staatssefretär des Kniegsernährungsamtes dringende stellungen gegen die bevorzugte Stellung Berlins in Fleischversorgung erhoben.

## Die ruffifch-finnischen Friedensverhandlungen. Die erfte Sigung in Berlin.

WIB. Berlin, 3. Aug. Auf Einladung ber beutschen Regierung ind in Berlin, 3. Aug. Auf Einladung der deutgen Negerung lands iweds Beratung des Abschlusses des Friedensvertrages einges troffen. Die erste Sizung sand hente vormittag im Bundesratssaal des Neichsamts des Innern statt und wurde im Namen der deutschen Heierung von dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Freis-heiten von Seinern solliende Auswartigen Amt Freis heten von Stumm durch solgende Ansprache eröffnet:

Meine Damen und Herren!

ppes

meijel et del

THAM

aul

34011

uß der

Fran

h hield te, das

n nio

mege teil a

g Fish

- Arca

EDO

No.

alle

L

der Bölker entsprechend, hat die russige Rüterepublik die Selbständigdeitserklärung Finnlands mit der Anerkennung der Unabhängigkeit Staatswesens beantwortet. Damit war die Trennung dimlands von Ruhland de facto vollzogen. Diese faktische Trennung aber bedurfte noch der Ergänzung und Ausgestaltung in sormeller Lexicopiung. In erster Linie handelte es sich dasei um die Regesang et territorialen Frage, d. h. der Feststellung der Grenzen der korabi seizennten Länder; des weiteren um die Regelung einer Anzahl tlicher und ökonomischer Fragen, die durch die Lösung der staats-blichen ung wirtschaftlichen Bande bedingt wird, die die betten ller disher verknüpft haben. Eine Reihe von Vorgängen, insbedere die inzwischen eingetretenen militärischen Greignisse in Finn.
nd. haben ühre Regierungen bis jest verhindert, an diese Ausgabe tanzutreten. Die Vermittlung der deutschen Regierung bat die etreter der russischen Näterepublik und Finnlands nunmehr in Bers disammengesihrt. Ich habe die Ehre und Genngtuung, Sie, ne Serren, im Namen der kaiserlichen Regierung hier willsommen beisen u dabei der Hoffinung Ausdruck zu geben, daß Ihre Berbeigen u dabei der Hoffinung Ausdruck zu geben, daß Ihre Berbungen von Erfolg gekrönt sein werden. Möge es Ihnen gesen, du Vereinbarungen zu gelangen, die ein freundnachkarliches ammenleben Ihrex Länder in Jukunst verbiltzen. Die kaiserliche lierung hat den Eindruck, daß auf beiden Seiten der aufrichtige nich besteht, ein für beide Teile befriedigendes Einvernehmen zu glen, und kieht daßer dem Ergebnig Ihrex Berghungen mit Ausden, und kieht daßer dem Ergebnig Ihrex Berghungen mit Ausden, und kieht daßer dem Ergebnig Ihrex Berghungen mit Ausden, und kieht daßer dem Ergebnig Ihrex Berghungen mit Ausden, und kieht daßer dem Ergebnig Ihrex Berghungen mit Ausden, und kieht daßer dem Ergebnig Ihrex Berghungen mit Ausden, und kieht daßer dem Ergebnig Ihrex Berghungen mit Ausden. und fieht baber bem Ergebnis Ihrer Beratungen mit Buicht entgegen. Schwierigkeiten werden trothdem gewiß nicht ausben. Sollten sich beide Schwierigkeiten werden trothdem gewiß nicht ausben. Sollten sich jolche Schwierigkeiten ergeben, zu deren Ueberdung Ihnen die kuigeliche Reglerung im Wege des Ausgleichs der Vermittlung behilflich sein kann, so werden Sie dieselbe in jederzeit bereit sinden. Ich ditte Sie meine Herren sich dann rauensvoll an mich zu wenden. Um für diese Eventualität gest und über den Stand der Verhandlungen fortlausend unterricht und ieben werden mit Ihrem Einverständnis die Nerrbeiter der lais. lein, werben mit Ihrem Einverständnis die Bertreter der tain Regierung Ihren Beratungen beiwohnen. Indem ich per-noch der Konferenz meine besien Wünsche für einen gedeih-Berlauf aussprechen möchte, möchte ich die Herren bitten, sich achr durch Austansch ihrer Bolkmachten gegenseitig zu legitisen. (Geschieht.) Ich möchte die Herren fragen, ob sie ihre Bolksen gegenseitig als genügend anerkennen. (Wird von beiden

Rachdem darauf die bevollmächtigten Mitglieder der Delegatio-ihre Bollmachten ausgetaufcht und in gehöriger Form besunden ten, hieft der Borsthende der sinnischen Delegation, der außer-entliche Gesandte und Bevollmächtigte Minister Endell, sol-de Anderschaften

dur die Ansprache, die Euer Erzellenz namens der kriserlich deut-Regierung an die jeht zusammentrebende Konserenz richtete, beim Ramen ber finntid). Bevollmächtigten unferen tieflten Dank auszusprechen. Nach den schweren Zeiten, die das ihr Balk soeben erlebt hat, hegt es den sesten Wunsch, durch den beabsichtigten Friedensvertrag seine Unabhängigkeit sowie ungeinnere Entwidlung ju fichern und ju befestigen. Die faiferlich iche Regierung hat, indem sie durch ihre Bermittlungen die Friesberdandlungen zwischen Finnkand und Ruhland einseitete, wiesen Beweis ihres Inderesses für das Schickal und die Busten Beweis ihres Inderesses für das Schickal und die Busten Beweis ihres Inderesses Sinntands gegeben, der geeignet ist, die guten Beziehungen die guten Absüchen, die das mächtige Deutsche Reich heat, noch du besestigen. Indem ich Eure Erzellenz ersuche, die Gestühle er ehrstrachtsvollen Dankbarreit dem Deutschen Kaiser zum Ausdu bringen, bitte ich Euer Erzellenz selbst davon überzeugt zu das bas beitelben, bitte ich Euer Erzellenz selbst davon überzeugt zu das beitelben, bitte ich Euer Erzellenz selbst davon überzeugt zu das beitelben der Beziehungen. dan daß seitens der Bevollmächtigten Finnlands das Möglichite gescher wird, um die wichtige Aufgabe, der die Kohserenz ihre widmen will, in glädlicher Weise du lösen.

Der Vorsitzende der russischen Delegation, Herr v. Worowsky, bestimmungsrecht der Bölfer und die Tendenz, allen durch das arentum untersochten Nationen die Möglichfeit zu geben, ihr hes Schickel nach ihrem eigenen Wunsche zu richten; sei es, russichen Staate als ein autonomer Teil weiter zu bleiben, um sich vollständig loszulösen und einen neuen, unabhängigen du bilben. Daher war es nur logisch und konsequent, als Bolfslammistare ber rustischen Republik die Gelhständigkeit des proklamierte; bein eben Finnland, obgleich staatlich mit lichen Reiche verbunden, blieb immer doch für jeden freiben-Allfichen Neiche verbunden, blied immer doch für jeden freiden-Russen ein unabhäugiger, nur mit Ketten an Rugland gebun-Staat, dessen Wille zur Freiheit und Selbständigeit für albe kar war. Diese Ketten wurden durch die russische Revolution den. Finnland war frei. Die Vertreter beider Nachbarländer die prattischen Fragen dieser freiwilligen Scheidung friedlich eundschaftlich lösen, die Arbeit, an die wir nun herangutreten griff sind, wäre khon vor einem halben Jahr gemacht worden; nawischen brach in Fumland selbst der Bürgerkrieg aus, der Nonate dauerte, sodaß erst jest die Vertreter der beiden Län-alligen und politischen Verhaltnisse sessen der Künftigen uligen und politischen Verhaltnisse sessen der Künftigen uligen und politischen Verhaltnisse sessen der kiefen Aber-g, daß, sie nur dassn fruchtbar und lohmend sein kann, wenn interessiverte Parteien nicht vorübergehende positische Interessen

des Augenblids, sondern dauernde, wesentliche Interessen ihrer Bölfer berünschiegen. Unsere Arbeit ist außerordentlich erschwert. Die
Folgen der inneren sinnsämdischen Angelegenheiten sind weit über die
Grenzen des Landes gewachsen und haben eine hervorragende internationale Bedeutung erhalten. Schon die Tatsacke, daß der sinns
ländische Senat die deutsche Regierung hatte um eine Intervention
bitten müssen, daß der Bürgerkrieg im Finnsand nicht länger
von dem rasenden Strom des Weltkrieges sernzukalten war. Es ist
daher kein Jisals, daß wir, Vertreter zweier benachbarter Nationen,
eine tagelange Reise nach Berlin machen müssen, um uns zu tressen,
und daß wir unsere rein lokalen Fragen in Gegenwart und under
Vermittsung vom Kertretern der deutschen Aegierung zu besprechen von dem rasenden Strom des Weltkrieges sernaukalten war. Es ist daher kein Jusall, daß wir, Bertreter zweier benachdarter Nationen, eine tagelange Neise nach Berlin machen müssen, um uns zu tressen, und daß wir unsere rein lokalen Fragen in Gegenwart und under Bermittlung von Bertretern der deutschen Regierung zu besprechen beabsichtigen. Es ist nur natürlich, daß der sinntändische Senat, eine mal in den internationalen Wirbel gerissen, seine policische Arbeit im Einverständnis mit seinem Verhölten hat. Auch sind wir keines Siege über den inneren Feind verhölfen hat. Auch sind wir keines wegs geneigt, irgend welche Nachteile süt uns davon zu erwarten. Wir sind tief überzeugt, daß das gemeinsame Interesse Finnlands, wie Rasslands und wie auch Deutschlands, inwiesern es dort spezielle Interessen hat, zu iener Verständigung dränzt und eine solche auch Intereffen hat, ju jener Berftundigung brungt und eine folde auch herbeisikhren wird. Und wir werden den Bertretern der deutschen Regierung nur dankdar sein, wenn sie, wie Herr Unterstaatssetre är v. Stumm uns andeutete, zur Ueberwindung etwaiger Schwierigkeiten uns behilflich sein werden, ebenho wie wir ihnen, wie auch der deutschen Regierung schon jezt unseren Dant für die Gastreundschaft und die liebenswiirdige Hilfe bei den ersten Schritten ausdrücken. Dierauf entgegnete Understaatssetretär v. Stumm : Ich habe

von den Erklärungen des Herrn Borsitzenden der sinnischen Deles gation sowie des Herrn Borsitzenden der russischen Delegation mit großem Interesse Kenntnis genommen und erlaube mit, Ihnen metnen Dant auszusprechen für die freundlichen Worte, die Sie an die Abresse der krijerlich deutschen Radien Radien Rote, die Sie an die Abresse der kaiserlich deutschen Regierung geröcket haben. Auch werde ich nicht versehlen, Seiner Masessät dem Kaiser Meldung zu erstatten von dem Dank, den Minister Encell für die Vermitklung der kaiser-lichen Regierung ausgesprochen hat.

Sobann wurde in die materiellen Beratungen eingetreten,

= Stodholm, 2. Mug. Rach einer Mitteilung ber "Bolitifen" ift ber seit März in Finnland gefagnengehaltene Ruffe Kamenem freis gegeben und bereits nach Ruhland abgereift. Die Freilassung dürfte wohl in Zusammenhang mit dem eben zwischen Finnland und Ruße land gefchloffenen Abkommen iber ben Wefangenenaustaufch. Ausgetauscht werden an befannten Russen nach Kamtow, Sawisti, Wolff. und Rowanfo. Die festgehaltenen Finnlander sollen fich Schon an der Grenze befinden. (Fref. 3tg.).

Der Raffer an die finnische Abordnung. WIB. Berlin, 4. Aug. Die "Rordd. Allgem. Big." melbet: Der

Raifer hat an die finnische Deputation aus Anlag ber Ueberreichung des Großfreuzes des finnischen Freiheitstreuzes folgende Ansprache

"Es ift mir eine große Freude und eine hohe Genugtung, bas finnifche Freiheitstreug aus Ihren Sanden entgegengunehmen, und ich danke Ihnem herzlich dafür. Ich betrachte die Verleihung des Kreuzes an mich als symbolischen Ausdruck derjenigen Gefühle, die bas finnische Bolt mit bem beutschen Bolt verbindet. Diese Gefühle der Sympathie, die von jeher zwischen ben beiden Böllern vorhanden waren, find ftarter geworden und durch ben gemeinschaftlichen Kampf, ben Deutsche und Finnen zusammen auf Finnsands Gesilben ausgefochten haben. Gemeinfanr vergoffenes Blut tittet gufammen, namentlidy dann, wenn biefes Blut fir fo hohe und eble Biele vergoffen worden ift wie bas finnische und beutsche im Freiheitstampf Finns

"Es ift eine herrliche Begleiterscheinung bes großen Kampfes ums Dafein und um feine eigene Freiheit und Gelbiffandigfeit, den das beutsche Bolt mit Gottes Silfe unter so unerhörten Anftrengungen und Leiben, aber auch mit nie ermibenbem festen Willen und fraftvollen Taten flihrt, bag unfere Siege zu gleicher Beit mehreren nach Freiheit ringenden Bölfera zu ihrem nationalen Erbe und zur Sprengung ihrer Fesseln helfen burften. Wir haben, ohne viele Worte zu machen, durch unsere Taken bas verwirklicht, was upsere Gegner laut zu verfünden nicht mude wurden, aber nie gu vermirtlichen imstande waren, auch überhaupt nicht verwirklichen wollen: Den Coul ber fleinen Rationen im Rampfe um ihre Freiheit.

"Möchte es Finnland beschieden fein, in langen Friedensjahren das auszubauen, was es fett in Kampf und Not erworben hat: seine Areiheit und Gelbständigleit, und mochte biefe Errungenfcaft lange hinaus ben Reim legen für ein glückliches, vertrauensvolles und herzliches Berhaltnis der beiden aufftrebenden, für ihre Freihelt ringenden Bölfer.

Sie, herr Minister, heiße ich herglich villommen als Bertreter Finnsands an meinem Sofe. Was an mir und meiner Regierung liegen wird, Ihre Aufgaben Ihnen zu erleichtern, wird gern gefchehen."

## Eine Rede des Pringen Beinrich.

— Hamburg, 3. Aug. Das "Hambg. Aremdendt" meldet: Bei der heute in Hamburg eröffneten Livland-Cithland-Ausstellung sagte Prinz Heinich von Preuhen u. a. solgendes: "Als ich mich vor einigen Tagen vom Großen Hauptquartier verabschiedete und Abschied nahm von meinem Bruder und Herrn, da sagte er mir, weil er wuhte, daß ich Hamburger Boden betreten

ertragen werden wie die anderen. Haben wir positive Erfolge ge-gabt? Es foll heute die baltische Ausstellung eröffnet werden. Unsere Erfolge haben uns die Baltenlande wieder näher gebracht. Wer sie kennt wie ich, dem muß das Herz höher schlagen. Das ist der positive Erfolg, den wir heute feiern können. Wir wosen sernen, was der Balte leisten und was er beingen kann.

Bring Heinrich schloß seine Rede mit den Worden: "Die bal-tischen Lande und mit ihnen ihre Bewohner werden nach unserem und ihrem Muniche in jeder Weise an das deutsche Reich angegliebert und nit ihm fest verbunden werden.

#### Jum Tode des Generalfeldmaricalls v. Cichhorn. Die Borgange bei ber Tat.

= hamburg, 3. Aug. Ueber bie Borgange bei ber Ermordung des Feldmarschalls Eichhorn melbet der Berichterstatter des "Hamb. Fremdenbl.", daß der Feldmarschall gegen 1/2 Uhr aus dem Kafino zurückehrte. Als er sich seinem Saufe näherte, hielt an der Straffenede eine Drojchke, die den Attentäter gebracht hatte. Gin elegant gekleideter junger Mann wurde sichibar, und plöglich schnitt ein scharfer Knall burch die Luft. Ein von einer Feuergarbe begleiteter Splitterregen folgte. Die ganze Bache hatte ben Bombenwurf gesehen, ihn aber nicht verhindern können. Der Attenläter hatte die anlinderförmige Bombe, die so klein war, daß er fie in der hohlen hand verborgen hielt, schnell von rüdwärts auf ben Feldmarschall und seinen Abjutanten geworfen. Sie war mit äußerst starkem, brisantem Sprengstoff gefüllt und nach Aussage des Täters für diesen Zwed in Moskau angeserzigt worden. Als einer der ersten erschien am Tatort ber hetman. In warmem Impuls bundesbrüderlicher Freundschaft tüßte er den am Boden liegenden Feldmarschall, der die Augen aufschlug und mit einem Lächeln antwortete. Der Besund zweier Militärärzte, die zuerst nur Fleischwunden feststellen konnten, gab Hoffnung, daß der Feldmarschall leichter verwundet wäre. Ernster war die Lage des Hauptmanns, dem beide Beine zerschmetiert waren. In Kiew mischte sich alsbald Angst und Sorge um das eigene Schickal in den Abscheu mit der Untat. Ungählige Mase hörte man die Frage: Was werden die Deutsschen tun? Befriedigung erregte die Festellung, daß der Mords geselle fein Ufrainer war,

## Sie Untersuchung.

WIB. Berlin, 4, Aug. Aus Kiew wird gebrahtet: Die Untersuchungen über die Urheber des Attentats auf den Teld= marschall v. Eichhorn nehmen ihren Fortgang und haben zu weiteren Berhaftungen geführt. Einzelheiten können zurzeit nicht bekannt gegeben werben. Durch die bisherigen Fests stellungen wird bestätigt, Bas vas Verbrechen auf eine Organisation ber unter bem Ginflug ber Entente stehenden euffischen Sozialrevolutionare in Mostan gurudzuführen ift. Die Bermutung, bag bei ber Dingung ber Mörber englisches Geld eine Rolle spielte, gewinnt an Wahrscheinlichkeit.

#### Die Ausjagen bes Mörbers.

WIB. Kiew, 3. Aug. Der Mörber des Genegalfeldmarschalls v. Eichhorn gibt als seinen Namen Boris Donskoi an, was der Name eines ziemlich bekannten Arzies und Anhängers des rechten Flügels der russischen sozialrevolutionaren Bartei sein soll. Donstoi, der Matrose gewesen zu sein behauptet, fagt, er habe ben Auftrag zu dem Attentat anfange Inli von dem Zentralsomitee der linken jozialrevolutionären Partei erhalten, das gegen ben Generalfeldmaridiall das Tobesurreil gefällt habe. In Kiew sei er am 29. Juli angekommen :ind have hier mit niemand Fühlung genommen und die Wohnung des Feldmaxichalls fediglich von Passanten erfragt. Die Perionlichkeit des Feldmarschalls sei ihm aus einer illustrierten Beitung befannt geworden.

#### Meitere Gewalttaten angeffinbigt.

T.U. Genf, 3. Aug. Den Attentaten auf den Freiherrn von Mirbach und den Generalseldmarschall von Eichhorn werden laut Erkundigung des "Parifer Journals" andere Gewalts taten nicht blog in ber Ufraine folgen. Alle Barifer Blätter erhalten solche Boraussagen.

de Verhaftung des Herrn Moman von Friedrich Sen. (109. Fortsehung.)

Berr Geheimer Rat", fagte Fris in bem weichen Tone, fich ju ernster Stunde bei ihm einzustellen pflegte und ber gut ftand, "wenn mein Bater Gie gefrantt, verlett haben jo bebanere ich bas berglich. Und feien Gie überzeugt, berde mich gern bemühen, bie Angelegenheit zu ihrer Bufrieabnis obwalten. Sie sehen durch die Brille des Haffes. Ich meinen Bater. So wie Sie meinen, ift er nicht! — Aber es ebel und gerecht bon ihnen, Ihren Sog auf den Gobn Abertragen? Sie tonnten boch daraus, daß ich Erna, Ihre Dwift ber bengehbarten Baufer ich hoch erhaben über den Zwift der benachbarten Saufer - Und überdies : Es wird mir gewiß auch nicht leicht

Und überdies: Es wird inte gelots und geraften. Er-Den Sie boch hieraus, wie tief unsere Liebe sein muß!" Bier weibliche Urme umschlangen unter Schluchzen Papa odigs dürren Leib.

Derr Doftor, ich will mich nicht bem Berbacht aussegen, ich Ihre Bewerbung ohne Vorwiffen Ihres Baters be

Deine Eltern wiffen bavon fo wenig wie vor einer Stunde Derr Geheimer Rat. Aber ich werbe fie fofort benachder Geheimer Rat. Aber ich werde sie sofie.
ber Ausgleich zwischen Ihrer und meiner Familie erfolgt." Bapa! Bapa!" flehte es jammernd in fein Ohr. Und

treichelte ihm die Gattin die Wangen. thob, Herr Geheimrat, wenn Sie mir die Mitteilung ge- schweigend, so starr und mit sich selbst ringend, hinausblickte in die Ratur. Und schweigend standen um ihn die Lebensgefährtin, bie Tochter und ber junge Mann. Bon bem einen Worte, bas

"Bapa! Bapa! — "Hartig! Lieber, guter Mann!" Gin Schauer burchlief feinen Leib. Mit bebenbem Munbe ftarrte er durchs offene Fenfter in die zauberhafte Landschaft, Draugen lachte bie warme Sonne auf ben bellgrunen Spiegel bes Gees. Und babinter ichimmerten bie ftolgen, ichroffen Riefen bes hoehgebirges. Sehonheit, Große und Frieden in ber natur Gottes. Rur in feinem Innern fochte, fampfte und rang es. Rang Menichliches, Berfonliches mit Ewigen, beleibigter Stolz, Saß und Feindschaft mit ber Liebe, ber Liebe ju feinem Rinde.

Zwischen Chuard Daffel und Benno Bartig war ein bedeutenber Unterschied in ben Charafteren. Der zeigte fich jeht. Wenn Bapa Daffel etwas wiber ben Strich ging, fo braufte er bagegen in schnaubender But auf, polterte und schimpfte. Go lange, bis er tobend feine Pfeile verfehoffen hatte, und unterlag, wenn er vor bem fieghaften Schifbe ber Gattin gurfichweichen mußte.

Gang anders Sartig. Bohl hatte auch biefer fich in aller Leibenschaft ausgelaffen — aber bas war weniger But als Born; benn in feinem Bag lag vielmehr Gigenperfonliches, fast eine Weltanschauung, bie bann aus verbittertstem Grimm burchbrach. Wenn jest Frau Leonore es wirklich hatte wagen wollen, ibn zu befampfen, fo mare alles verloren gewefen. Denn Sartig war ein Menich, eine Berionlichkeit, vielleicht verfinochert und einseitig, aber immerbin ein Charafter, ber feinen Schwerpuntt fest und unverruebar in fich felbst trug. Gin folcher Mann tonnte nicht durch andre bestimmt werben. Rur aus ihm allein vermochte ba ein Umschwung zu kommen.

Darum hörte jest, in biefer wichtigen Minute, feine heftige, scharfe Rebe auf, darum schwieg er jest.

Es bauerte lange Beit, Die ber Geheime Oberregierungerat

fein Mund jest zu fprechen hatte, bing bas Glud ab, bas bief

feche Mugen bon ihm erflehten.

Durfte er ein hartes "Dein!" fagen? Durfte er gebieterifch feinem eigenen Billen, feinem Gefühl bes Saffes und ber Ab-neigung entscheibenbes Gehor geben? Er gitterte in feiner tiefften Geele. Dh, Diefen Willen, Diefen gebieterifchen, beftime menben, hatte er fein Leben lang gehegt und walten laffen wenn er ben jest beugte, ware er nicht mehr felbft. Und boch: Gine Stimme ber inneren Bahrhaftigleit fagte ibm, mit bem "Rein!" wilrbe er ebenfo nur biefem eigenen Ich bienen, feinem Stolze, der Gelbstliebe. Bare bas recht? Bare bas würdig? Gab es nicht ein Soberes in ber Menschheit als bloß biefes 3ch und die ftarre Rücksicht barauf?

Sa, gang gewiß gab es bas! Und er war von Jugend auf bagu erzogen worben, bas perfonlich, Ich zu verleugnen, unterzuordnen einem Allgemeineren, Boberen. Satte er nicht als Student, icon die Baffe freudig geschwungen und Bunden empfangen für die Tradition eines breifarbenen Bandes, als bes Symbols einer Gemeinfchaft, für bie ber Ginzelne Leib und Blut einsest? Bar er nicht als Offizier gewohnt, fich zu überminden in bedingungelofem Gehorfam? - Und biefer Gehorfam, ber nichts andres ift als die Aufgabe ber Gigenliebe in ben Dienft eines eblen Ueberpersonlichen, machte ber nicht auch bie Pflicht feines Berufes als Beamter aus?

Sa, in dem Bergicht auf bas 3ch in feinen bloß felbftfuchtigen Reigungen lag als ein Stüd von Manneswert, der Hartvig so teuer war, die Pflicht. Und die rief ihm zu, jest nicht mit dem rauhen Worte des Befehles, sondern mit der sanften Stimme ber Liebe: Benno Sartig! Ueberwinde bich! Bringe ein Opfer! Rein Molodopfer, indem du andre beiner Gelbstliebe opferit, sondern bich felbst opfere, bein ftarres Rechtsgefühl, beinen Sag, opfere ihn beinen Lieben - ans Biebel

(Fortfohung forgt.)

# Deutsche Heeresberichte.

Samstag Abenbbericht. MIB. Berlin, 3. Aug. (Amtlich.) Reine Rampi handlungen.

Sonntag Mittagbericht.

BIB. Grokes Sauptquartier , 4. Hug. (Amtl.) Westlicher Ariegsschnuplat. Deeresgruppe Aronprinz Rupprecht.

Babrend ber Racht auflebende Artillerietätigfeit, die fich fühmeitlich von Ppern und beiberfeits ber Comme zeits meilig ju größerer Starte fteigerte. Beiberfeits von Albert nahmen wir ohne feindliche Ginwirfung unjere weftlich bet Anere ftehenden Boften auf bas öftliche Flugufer gurud. In erfolgreichen Borfeldtampfen füblich vom Ensbach und füd: weftlich von Montbibier machten wir Gefangene.

#### Heeresgruppe Dentimer Kronpring.

Reine Rampfhandlungen. Wir ftehen an ber Misne (nördlich und öftlich von Soiffons) und an ber Besle in Gefechtsfühlung mit dem Feinde.

Beutnant Billit ereang feinen 28. Buftfieg. Der erite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

图 \$25 60 上 1 第 6 万 6 6 Sountag Abendbericht. MIB. Berlin, 4. Ang., abends. (Amtlich.) Un ber Front nichts Reues.

## Die Nachhuttampfe zwischen Soiffons und Reims.

Berkin, 4. August. In den letzben Tagen haben die Feinde im Raume ber Radhutfampfe Soiffons und Reims erneut heftige Angriffe unternommen. Diese Angriffe find fämtlich unter bedeutenden Berligten gurudgeschlagen worden. Nachbem nunmehr der Zwed diefer Nachhutkampfe, nämlich den Gegner aufzuhalten, erreicht worden ift, ift es möglich, die begonnene Bewegung planmäßig weiter durchzuführen. Der Befehl hierzu war schon vor mehreren Tagen erteilt. Die planmäßige Rüdmärtsschwentung der deutschen Truppen hat zum Drehpuntt die Stadt Soiffons. Obgleich ber Feind mahrend dieser Rückwärtsbewegung an 5 verschiebenen Fronten angegrifs fer hat, vermochte er nicht, unsere Plane zu stören. Die beutschen Kampstruppen haben sich ihrer Ausgabe in hervorragendem Maße entledigt und das Einsetzen nemer Truppenteile und Berftärfungen erübrigt.

In Durchführung unserer Rudwärtsbewegung haben wir Die Städte und Buntte, die für uns wichtig maren, gehalten, und nur das aufgegeben, was wir von vornherein aufgeben wollben. Die auf gegnerischer Seitz eingesetzten Streitfrafte belaufen fich auf 11/2 Millionen Mann. Bei vorfichtiger Berechnung betragen die Verluste 19%, also 150 000 Mann. Im Zusammenhang mit diesen schweren Verlusten steht die Rachricht von bem Berjagen bes frangefichen Canttatsbienftes, ber auf berartig hohe Berlufte nicht eingerichtet war. Dagegen find unfere Verlufte augerorbentlich gering. Jedoch waren bie Anforderungen, die an unsere Nachhutkampftruppen gestellt werden mußten, überaus groß. Sie haben die gewaltigen Bet-

stungen glänzend durchgeführt.

## Die Kämpfe am Begenberg.

MIB. Berlin, 3. Aug. Seit bem 27. Juli verfucht ber Frangoje immer wieder aus neue, aber vergeblich, am hegenberge vorzubringen. So hat er denn am 27. vormittags nach tagelangem, vorausgehendem Bernichtungssener überraschend im Morgennebel mit zwei Regimentern angegriffen. Es gelang ifm, unfere Borpoften gurud-gudruden und einige hundert Meter porzustoßen. Ein Teil des gemonnenen Gelandes wurde ihm fogleich im Gegenstoß wieder abge-nammen. Um unnötige Verluste für uns zu vermeiden, wurden eingesaktes Artillerieseuer sturmreif geschossen. Dann wurden sie fast brannt war, gefallen ist. Die Rachricht mußte um so trauriger wireine Bunffe, in benen ber Reind

solden Stützpunkt, im sogenannten Bombenbusch, lagen 40 Tote auf genommen wurde. einen kleinen Stelle beisammen. Bor einer Kompagniefront wurden über 100 Tote gezählt. Unfer Artilleriefeuer hatte eine folche Wirlung, daß die überlebenden Franzosen nach und nach mit hochgehobenen Händen und moralisch vollkommen gebrochen in unsere Linien überliesen. In diesen Kämpsen machte die Division über 300 Gefangene. Die frangofficen Offiziere fagen aus, daß sie Befehl gehabt hätten, die am 27. am Sezenberg erkampfte Linie unter allen Umftanden zu halten. Infolgedessen waren ihre blutigen Berlufte be-

sonders hoch. General Courand, der einarmige Draufganger und Fichrer ber 4. frangoffichen Armee, hat bier die 27. Division, die erst fürglich am Remmel ichwer unter beutscher Beschiefung gelitten hatte und noch nicht voll aufgefüllt mar, immer wieder vorgetrieben. Bier Tage dauerte es, bis der Gegner, der Bataissan auf Bataillon frischer Truppen in diese Hölle hineinwarf, dei systematischer, Mussparender Arbeit aus seinen Stützpunkten vertrieben war. Der Franzose hat wiederum wertvolle Referven unnut geopfert.

#### Die Bente des vierten Kriegsjahres.

WIB. Berlin, 3. Aug. Während der einzelmen großen Opera-tionen im letzten Kriegsjahr erbeuteten die Mittelmächte bei Tarno-pol, Riga und Defel über 600 Geschütze und etwa 1000 Maschinen-gewehre, viele tausend Gesangene und unschähderes Kriegsmaterial in Italien waren im Laufe von knapp einem Monat neben 300 000 Gefangenen und über 14 000 Quadratkilometer Geländegewinn 2800 Geschütze und 3000 Maschinengewehre, 400 Minenwerfer, 150 000 Infanteriegewehre, 1 Million Handgranaten, über 1% Million Kritikeriegeschoffe, 52 Millionen Infanteriepatronen und 150 Flugzeuge sowie alles in Stellung eingebaute und in Etappenlagern aufgehäufte Material zweier italienischer Armeen erbeutet. Ein Teil des Verforenen nen zu beschäffen, kostete Italien Milliarden.

Rach dem deutschen Bormarich im Often Februar 1918 ergaben fich 4381 Geschütze, 9490 Maschinencewehre, über 750 000 Gewehre, 2867 000 Schuß Artillerie- und über 102 Millionen Schuß Infanterie-2867 000 Schill Artiferies ind liver 102 Artiferies Schill Afficients munition, 2100 Lofomotiven, über 26 000 Eisenbahnwagen und 68 000 sonstigen Kahrzeugen aller Art. 1278 Kraftwagen, 1705 Feldrüchen und 152 Flugzeuge als Beute. Kaum geringer war das, was der deutschen Armee bei der Westoffensive 1918 in die Hände siel. Neben 2800 Geschützen und über 15 000 Maschinengewehren stehen so unübersehbare Mengen Kriegsmaterial aller Art, daß bis heute noch keine Feststellung des Gewonnenen möglich war.

#### Badische Chronik.

A Karlsruhe, 5. Aug. Geftern nachmittag fand im oberen Saale der "Vier Jahreszeiten" eine Bersammlung der Schweinehändler aus allen Gauen unseres Landes statt, um über die durch den Krieg ge-schaffene Lage ihres Berufes Beratung zu pflegen. Der Einberufene August Karolus aus Neihen dei Eppingen hieft den einleitenden Bortrag und forderte die Wieberfreigabe bes Schweineverlaufs für ben Sändler; das Privileg für die Landwirtschaftskammer muffe baldigst vieder aufgehoben werden. Dies könne nur durch engen Zusammenschluß gescheben. In längerer Ausiprache stimmten alle Redner der Gründung eines badischen Schweinehändler-Vereins zu, die denn auch einmittig beschlossen murde. As erster Borstand wurde Friedrich Emmerich-Karlsruhe, als dessen Stellvertreter Aug. Karolus-Reihen einstimmig bestellt. Es zeichneten sich sofort über 50 Mitglieder ein, die Statuten-Beratung bleibt einer späteren Bersammlung, die im Oberland krattsinden soll nurvehalten.

Oberland stattfinden soll, vorbehalten.

Biesental (A. Bruchsal), 3. Aug. In dem Dekonomiegebände des Landwirts Richard Gentner brach gestern abend Fener aus, das auch auf dasjenige des Meggermeisters Ritolaus Schuhmacher über-griff und beibe in Alche legte. Außer dem Biehstand konnte nichts

gerettet werden. Entstehungsursache bis jetzt undekannt.

Bannheim, 4. Aug. Das 4½-jährige Söhnchen eines zum Heerosdienst eingezogenen Fabrikarbeiters hatte sich an die Deichsel eines einem Fuhrwerf angehängten Wagens gehängt, fiel herab, wurde übersassen und sofort getötet. — Zwei 10- die 12iährige Bollsschüler hatten eine Sprengmasse, deren Herkunft noch nicht seitgestellt ist, in einem Brunnen geworfen. Es erfolgte eine Explosion, wobei beide Knaden ziemlich erheblich, hauptsächlich im Gesicht

und an den Angen verletzt wurden.
— Heibelberg, 5. Aug. Auf dem hiefigen Bahnhof wurden 223 Kannd Gefinkern beschlagnahut, die nach auswärts verlandt werden

follten. oliven.

— Au a. Rh., b. Raftatt, 4. Aug. Einen bosen Hereinfall erlebte wie die "Raft. Itg." erzählt, eine Bauersfrau, die einem fremden Herrn zwei Schinken zum Preis von zusammen 600 Mt. verkaufte. Der Fremde zahlte urit einem Taufendmarkschein und bekam 400 Mt. herausbezahlt. Als die Fran aber nach einigen Tagen mit dem Schein an eine Kasse kam, stellte sich heraus, daß der Tausender ge-

fätscht war. ):( Schuttern b. Lahr, 3. Aug. Am Morgen nach dem großen Brandunglud bier traf aus Frantreich die Nachricht ein, daß ber Landwirt Gefreite Joh. Mugler, be en Anwesen in der Nacht abge-

ohne Berlufte von niederfachsischen Truppen guruderobert. In einem ten, als seine Frau unter dem Berdacht ber Branbstiftung in Saft

:)(: Donaneschingen, 3. Aug. Bei bem schweren Gisenbahnum glitt in ber Nähe von Schneibemuhl ist ber früher beim hiesigen Post amt tätige Boftschaffner Jatob Lehre ums Leben getommen. on Beginn des Krieges als Feldpostichaffner eingersicht und befand sie gerade auf der Urlaubssahrt von Rukland zu seinen hiesigen Ange

Rouftang, 5. Aug. Großherzogin Luife ift zu mehrwochigen

Ausenihalt auf der Mainau eingetroffen.
:: Konstanz, 3. Aug. Wie den beiden hiesigen Blättern aus zu verlässiger Quelle mitgeteilt wird, sollen einige hiesige Hausbeliter dazu übergegangen sein, ihre Mohnungen an Mannheimer und Freis burger Familien gegen habe Miete ju vermieten und ihre bisherigen Mieter kurzerhand auf die Straße zu setzen.

#### Ans der Mesidenz.

Karlsruhe, den 5. August Der geffrige erfte Auguft-Countag biefes Jahres ließ fich be Jet geninge erne ungurs-vonntag diese Jahres ließ mit ichr gigglich der Bitterung ganz gut an, die Temperatur war nicht ichr hoch und daher zum Wandern wie geschäffen. Der Städtverkelt der wegte sich in normalen Bahnen. Im Stadtgarten konzertierke die Kapelle des Ersak-Bataillons Leib-Grenadier-Regts. Kr. 109 unter geschung des Obernnistmeisters Wilkisch vor einem zahlreichen Kublen unt beitem Friede

fum mit bestem Erfolg.

— Gedenktag des Kriegsbeginns. In den evangelischen, wie in den katholischen Kirchen wurde gestern auf Anordnung der obersten Kirchenbehörden des Tages des vor vier Jahren erfolgten Kriegs

beginns gedacht.

+ Erhöhung der Mehlention. Das Kriegsernahrungsam teilt mit: Die allgemeine Tagestopsmenge an Mehl für bie verjorgungsberechtigte Bevölkerung ist vom 19. August ab un 40 Gramm erhöht und auf 200 Gramm festgeseigt worden. Festsetzung gilt zumächst bis zum 30. September 1918. Eine Zubeilung von Brotstredungsmitheln kann vorläufig nicht er folgen. Die Zulagen an Schwer- und Schwerstarbeiter bleibei in bisheriger Höhe bestehen. Die Ausgabe ber Reichsreisebrob marten, von denen zurzeit vier Stud = 200 Gramm Geban filt den Tag und Kopf dur Berteilung gelangen, ist vom 19. August ab auf fünf Stud = 250 Gramm Gebäd erhöht worden, sobat die Wochenration an Gebäck 1750 Gramm beträgt.

Na. Die fortwährend zunehmenden Feldbiebstätte hat das Bürger meisteramt veranlaßt, mit sofortiger Wirkung das Begehen ber Feld wege durch Nichtangrenger vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenum bergang mit Strafandrohung zu verbieten. In den Monaten Abril bis Sonhember gift als Litt bas de Beit des Connenuntergangs 7 Ilhr abends, in den Monaten officer die Beit des Connenuntergangs 7 Ilhr abends, in den Monaten officer die März als Zeit des Connenuntergangs 7 Ilhr abends.

Auszug aus ben Stanbesbüchern Rarlsruhe

Ebejchließungen. 3. Ling.: Johann Reichmann von Donaueichingen, Inspektionsbeamter hier, mit Berta Aittinger von Kocherium Germann Lah von Einbach, Schmied in Haslach, mit Frieba gelte von Freiburg; Karl Durian von hier, Buchtuckmaschinenmeister hier mit Sosie Tussenstenure von Körblingen; Heinrich Wissenstellen von Erstellen, Schmied bier, mit Gunna Eckrunns von Wennerd von Karl Dare

mit Sofie Tuffentsamer von Nördlingen; Deinrich Welf von Steiniged, Schmied hier, mit Gunna Schrunds von Menzingen; Kaal It von Sogenstein, Laglöhner hier, mit Barbara Gerber von Zenzleben. Wilhelm Euglosfer von hier, Goldarbeiter in Hamburg, nit Vanling Erbard von Hamburg, Rudolf Güthler von Kenningen, Kaufmann in Bafel, mit Elijabeth Bossinger in Mastatt.
Geburten, 27. Juli: Gertrube Gunna, Bater Baul Kolsbziek, Schinsten, 28. Juli: Elijabeth Jusie, E. Iodann Mausch, Amtsakung, Leonore, B. Vietro Galli, Diplom-Ingenieur; Anneliese Grida, Wilhelm Dennrich, Schlosser. — 31. Zuli: Maximilian Albert, B. Vonkrischer, Fabrikarbeiter, — 1. August: Deinrich, B. Geinrich Boss, Index.

dinder. Todosfälle, 2. Aug.: Margarete, alt 6 Jahre, Bater Franz Martin. Betriebsafiiftent; Helmut, alt 4 Monate 17 Tage, B. Anguit Greis, Bagenführer; Theodor Preis, Schneidermeister, Shemann, 64 Kohre

Beerbigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berflorbenet Montag, 5. Aug., 3 Uhr: Frang Retterer, Glafermeifter, Leffingir (Venerbestattung).

#### Wasserstand des Rheins.

Schufferinfel, S. Aug. morgens 6 Uhr 2,12 m (3. Aug. 2.08 m) Rest, b. Ang. morgens 6 Uhr 2,90 m (3. Aug. 2,87 m) Masau, 5. Aug. morgens 6 11hr 4,43 m (3. Aug. 4,41 m) Manufeim, 5. Mug. morgens 6 Uhr 3,36 m (3. Mug. 3,47 =)

Milben 2c. famt Brut werden mittelft unt. net Milben 2c. samt Brut werden mittelft under erbauten Entmottungsenlage felbft im Beber betten, Matrat., Belgsachen, Tedpichen, Aleidungsftuden 2c. unt. Garnibell, bernichtet. Keine Beschädigung der Gegenstande. Rein übl. Geruf Entmottungs-Anstalt Anton Springer

Karlsruhe, Ettlingerftraße 51, Tel. 2840,



Kassenöffnung 1/,3 Uhr Anfang 3 Uhr.

Nur noch 2 Tage.

das Geschlecht derer von Ringwald

Drama in 4 Akten. Aus dem Cyklus Seltsame Menschen" von Robert Wiese.

Rudi Wehr und Ewald Brückner in 9477 Das Patschuli-

Mänschen. Lustspiel in 3 Akten von Franz Hofer. Letzte Verstellung abends von 9-11 Uhr.



Berein ehemal. Bad Leib-Dragoner. Karlsruhe.

Brotektor: Seine Königl. Hobeit Großherzog Frieb-rich II von Baben. Nächster.

Bereins · Abend morgen Dienstag, ben 6. Aug., abends 1/49 Uhr. im Reitaurant "Wertur", Kriegstraße 96.

Der Borftand.

kauft jeden Dienstag per Stüd au 10—30 Wet. Bin amtlich berechtigte Auf-täuferin. Frau Weineck, 12052 Karffer. 37, L.

Korke

forte, zu den gesetlicher Breisen B247420.8.3 zu kaufen gelucht. Ami-licher Anfkaufer J. Stiber, Karlsrube i. B., Mark-grafenfir. 19 und Abler-tirage 15, I. Tel. 1638.

aller Art, wie: Weins, Biers, Faßs und Setts

Städtisches Konzerthaus. Montag, den 5. August 1918, 1/28 Uhr: Die Rose von Stambul

# WIENER MODELLISCHAU

DIEHERBST-& WINTERCOLLECTIONEN DER MODELLFIRMEN SIND IN DER ZEIT VOM 12-19 AUGUST FERTIBBESTELLT

AUSSTELLUNG BEIGA 50 MODELLHAUS ERN KLEIDER MANTEL BLUSEN HUTE PEIZE FTC

ANFRAGEN ERLEDIGT DER VERBAND FUR OSTERREICHISCHEN MODEEXPORT WIEN I STUBENRING 10

3572a



- Telephon 3985. Mur noch 2 Tage!

in ihrem nenest. Film Die Augen der Schwester. Drama in 4 Akten m Rosa Porten

Theodor Loos Lisa Weise und Carl Becker-Sachs m

Lustspiel in 4 Akten

Letzte Verstellung abends von 9\_11 Uh

oke Auswahl Tapezierarbeit. S. Durand, Tapel

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

10 bis 20

Donat Laile

Malidinenfabrik

Todinan i. Bad.

jungerer Hilfsarbeiter

Järberei Burg,

Karifirahe 43.

gefucht.

Rosenfeld & Co.

Karlsruhe: Wählburg

Neuventerftraffe 5.

tüdztige, folide und fantionsfähige, un-

mit 1—2 eigenen Hilfspersonen (Witwe mit

Söchtern oder Schwestern). Gest. schriftliche

Angebote mit Referenzen und Zengnis-abschriften erbeten unter Rr. 9471 an die

gefucht. Gewandt in Stenographie und Maschiner

schreiben und mit sonstigen Kontorarbeiten vertrauf Keine Anfängern. 9484

A. Braun & Co., Waldstraße 28.

and Angabe der Gehaltsansprücke unter Ar. 3580 un die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Einige tüchtige Zuarbeiterinnen

L. Ph. Wilhelm,

Maiferstraße 205.

Strauen nuce Mind

finden leichte Befdaftigung. 8816

F. Wolff & Sohn G. m. b. x.

Abteilung Kartonnage.

eitungsträgerinnen fleiftige, chrliche, für bie Beitfiabt gefucht.

Geschäftsstelle der "Badischen Presse

Bortenntniffe nicht unbedingt nötig.

Maheres Gutenbergblag 5, 1.

eifügung bon Zeugnisobidriften

Geschäftskelle der "Bad. Presse".

um baldigen Gintritt gelucht.

werden fofort gefucht.

Wir fuchen auf 1. Rovember de. 38. eine

finden Befchaftigung.

fofort gefucht.

venheiratete

Werkzeugmacher

Louis L. Sfern & Co.

Aarleruhe.

fosorl gesucht. 3598a.2.1

Die Stadt. Brockensammlung

Baumeifterftr. 32, Sths. nimmt sür die Bedürseigen der Stadt dankbar iche Gabe in Handrat, Männers, Frauen und ginderkleidern, Basche, Stiefel 20. ontgegen. Stiefel 2c. entgegen.

ett

200

664

bite

itte

ers

jell.

Tünzen bauft Ball, Minzenhandig Berlin, Wilhelmstr. 45:47

laschenuhren •

wenn auch reparaturbe-bürftig, werden stets an-nefant in 106 An und Berfaufsgeschäft, Kronenftraße 52.

hanj=Geinche Aleines Hofgut ober Landhans mit er-tragreichem Obstgarten im ob. beim Schmarzmal au faufen gesucht. D! deffer im Grundstüd er-ünsidt. Angebote unter 1. 9600 find an die Ge-dafisstelle der "Badischen Breffe" zu richten. 2.2

zagdwagen, Kutschierwagen, Biktoria-Wagen du faufen gefucht. Angebote unter Nr. 9387 n die Geschäftsstelle der Sab. Presse erbeten. 5.4 Bukaufen gesnchtgegen bar guterhaltene

Dreschmaschine 1,60—1,80 m lichte Weite mit oder ohne Gelbstbin-ber oder Kresse. gabe an Breisan

August Mayer, Nappelroded.

Piano au faufen gesucht. Mademiestraße 42. Rarte mit Breisangabe

Rlavier

aut erhalten, zu kanfen kefucht. Angebote mit Breffe" erbetent. Bohnsimmer Schlafe u. on Brautpaar "aus ithesite" im Breis 000—3000 Mart zu faufen gefucht. (Sändler 4.2

ggebote unter B25472 die Geichäftsstelle der ab. Presie" erbeten.

Massenschrank taufen gesucht. Ang. Angabe bes Preises ter Ar. 9524 an die Büchergestell

großes, gut erhaltenes, zu taufen gefucht. Angebote unter gefucht. Geichäftsit. b. Bad. Breffe But erhaltene

Milymardine dire au faufen gesucht. Angebote find au richte du Frau Beder. Tulla-ftraße 84. 3. St. B25157

Hobelbank mit ionft. Schreinerwerks seng su faufen gesucht.

311 verkaufen

ait Scheune, Stallungen, soj und 11 a 83 gm groß. At 12 Ohibbaumen und Sielen Beitand. Garten, swischen Sarlsrube, und Nintheim dergen, ift preisdert 3u granen. B24325

erfragen Rintbeimerftr. 53. Broher Warenidrank m.Glastüren u. 2 Spiegelsigrante au verkausen.
Damens drifter-Geschäft
Frieda Schnift,
Derrentt. 19. 3.2 Sofa i Actifellen, 1 alt. n.e.; fitzer, biereck Tisch n.e.; fitzer, biereck Tisch flacken weg. Alabinangel bill die bert. Nab. B25141 Geibelstt. 12, Sihs. 2. Et.

Großes, eichenes Büfett, aun gebeigt, für Speife-inmer ober - Saal billig

311 verkaufen. Angebote unter Ar. B25237 an die "Bad. Presse". Wegen Wegang! Groker, iconer Rüchen-hrant, bochb. Bett ungb.,

garmatragen, Gaszugimpe, Bartie brima Li frei, Vorhang-Draperien grün Rlüfid, Lithoaraphien Bülder, Holaflos fehr reiswert. Nachmitt, von Uhr ab. noleum, beichlagnahme

Raifer-Mflee 59. - III Guterh. Rinderbettftelle mit Matr. zu verf. B<sup>2528</sup> Frau Schmieder, Zirkel 9.

Nähmaschine ehr aut erhalten, zu verf 325065 Birtel 13, II. Nähmaidine guterbalt. ähringerftr. 46, parterre. Gerren- u. Damenfahrrad

mit Gummi, befchlagnfr. zu berkaufen. B28388, Schübenfir. 53, hof. Berrens u. Damenillig abzugeben. Berres. Bahringerstr. 46, part.

Zu verkaufen gebrauchter 2löcheriger berb, 1 zusammenlegbarer inderstuhl, 1 ältere Kom-ode. Näh. Roonstr. 31. Stock links. B25291 Gut erhaltener, ftarte und Schiff au berkaufen. Anzusehen abends nach 127 Uhr Porfftraße 24, . Stock links. B25199

Kaftenwagen su verfaufen. Ansuseben awischen 5 und 7 Uhr Kaiserfir. 75, Ligarren-Geschäft. B25272

Browning 6.35, ift für 60 M zu ver-kaufen. Wo? saat unter B25271 die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Jago-Blinle Browning Zähringerftr. 46, parterre

Bioline 35 Mt., Bither 40 Mt., Trompete 55 Mt. Babringerftrafte 16, pt

4 schöne 2325304 Läuferschweine

gu verfaufen. Emil Mayer, Grünwintel,

Grammophon

gut erhalten, billig di verfaufen. 95302. Beintrand, Kronenfer. 52

Großes füddentiches Bert fucht ber jofort einen

ber in ber Lage ift, Licht.

Bewerhungen aus ber

en veborzuge. Angebote mit Gehalis-msprüden, Zeugnisab-driften usw. unter Mr. 1585a an die Geschäftsst. der "Bad. Presse" erbeten.

Schreiner

finden Beschäftigung be

Gebr. Simmelheber,

Möbelfabrif, Rarlornhe.

Netter brav., jung. Mann aus achtb. Familie find. g.

Raberes Frankfirter Dof. Baden-Baden.

Burichen u. Mädchen

von 12—15 J. jof. geincht. Buchhandlg. Pantsch, Breits Werderstr. 64, l.

Antangskonforiffin

sum Gintritt auf 1 Sept gesucht. Angebote unter Rr. 9847 an die Geschäfts-itelle der "Bad. Breise".

Bur selbständigen Führ-ung u. Besorgung eines kleinen einf. Haush. Fran oder Fräulein gesucht. Angebote unter B25294 an die "Badische Breise".

Alleinmädchen

lehrstelle.

Rellner-

Tüchtige Beste

- Geib-Hauswäsche

besorgt fortwährend (jetzt wieder mit kurzer Lieferfrist)

Dampiwaschanstalt Schorpp Fernsprecher 725

Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Cinf. Gliffe oder ben. welches fochen tann, fowie fich allen häuslichen Ar-Maschinenfolosser eiten willig unterzieht on alleinstebend., älteren Dame auf 1. Gept, gesicht. Borzustellen zwisch. 8 u. 10 und 12 u. 3 Uhr Ettlinger-ftrage 27, III. B25142

Stüße gesucht 2.1 in Herrschaftshaus im Schwarzwald. Dieselbe muß gut bürgerlich selbkändig soden, baden u. einmachen fönnen, edf. etwas bon Kleintierzucht verstehen. Nähen und Fliden erwünscht. Z Wädchen u. Waschen achalten. Anerwerben gehalten. Anerwerben gehalten. Anerwerben gehalten. Anerwerben gehalten. Anerwerben gehalten. werden gehalten. An-gebote mit Zeugn. u. mögl. Lichtbild an 3559a

Grau N. Clemm, Gernsbach in Baden

sum fofortigen Gintritt 3. Steiger 3. Lölven,

Mädchen gesucht. Chrliches, fleiß., wenr Wittve in einen mutter-losen Haushalt gesucht. Einfritt auf I. Sept. oder Häter. Angebote unfer Mr. 9588 an die "Bad. Kresse" erbeten.

aus guter Familie, bon hiefigem Engros-Geschäft für Kontorarbeiten bei ofortigem Cintritt ge-jucht. Angehote unter Ar. 9581 an die Geschäfts-itelle der Bad. Breffe. 4.1

Jungeres

u einfachen Arbeiten f. unier chemisches Laboratorium a. fofortigem Gintritt gesucht. Schriftliche Angebote an

Dentich Roloniale Gerbe n. Farbftoff G. m. b. S .. Marlernhe - Rheinhafen.

Befucht wird auf fofor per 15. August tüchtiges, prliches 9489.2.2

Mädden, bas auch etwas Landwirt-ichaft versteht. Borzuftell.

nit Beugniffen Dürlach, Dürrbachitr. 16, II. Suche für flein. Offi-ters Saushalt ein

fleißig. Mädchen für Küche u. Haus, welches felbständig kochen kann. 19425 Herberfir. 1, III.

Per sofort ein ordent iches, sauberes 9849 Hushilfsmädden

lagsüber gesucht. 3.3 Serrenftrage 17, II., 1 Gesucht wird auf so ort oder 15. August tüch-iges, ehrliches

Madden, das auch etwas Landwirt ichaft versteht. 948 Borzustellen mit Beug-nissen Durlach, Größingerftraße 20, IL

Tleißiges, braves Allein-Mädchen au fleiner Familie geincht. Frankempf, Donglad-ftrake 15. 9457.2.2

Rüchenmädchen ofort gefucht im 825288 Elefanten,

Fleifige, beffere

Frau die gegen Gewährung freier Wohnung u. Ber-gütung sich im Saushalt betätigen will, gesucht. Zu erfragen unter Ar. 1825264 in der Geschäftsstelle der "Badifchen Breffe". 8.1

middhen Gelegenheit geboten das Rochen zu erler-, findet sofort oder a. Aug. Stellung in autem, einf. Haufe. 9040 Kaiferftr. 30. 2 Treppen.

Rüchenmädchen gesucht. 35630 Sanatorium "Allee-Kurhaus", Baben : Baben.

finden 8958 Beichäftigung.

Dampiwaid - Anitalt Schorpp, Raifer : 21llee 37.

Tüchtige für Knopflochmaschine so fort gesucht. B25216.2.5 Tschann,

hilfsarbeiterinnen iofort geincht. 704 Färberei Reifer,

Markarafenftr. 33. Waschfrauen

einige fraftige find. fofort Beidaftigung. Färberei D. Laid, Sophienftr, 28.

Eine zuverlassige Puhfran für einmal in der Boch ipfort gefucht. B2521 Cheffelftr. 14, 2. G

uverläffige, reinlich Stundenfrau vorm. ca. 3 Stund. gesucht. Näh. Zähringerstr. 96, b. Rathaus. B24664.8.3

Bustant für einmal in der Woche um Läden zu reinigen. B25268 Schlosplat 8, M

Siundenfrau ür täglich zwei Stunden Sonntag nicht) gesucht. 3<sup>28177</sup> Amalienstr. 65, Ill.

Frau oder Mädchen gu Ansgängen u. anbere einfacher Arbeit gesucht. Buchdruckerei Malfc & Pogel,

541 Adlerstr. 21. Mädchen

finden Beschäftigung bei 2. Geißendörfer, 4 G. m. b. S. Leifingftraße 70.

Stellen Gesuche

Ein gelehtes Mädchen jucht Stelle als Hand hälterin ober Köchin für hier ober auswärts. Zu erfragen Durmersheimer-ftraße 7, III (Grünwinfel).

Upotheke! Süngeres, gebildetes raulein, jeit einiger Bei in einer größeren Apothefe beschäftigt, wünscht Stelle geschäftigt, wünscht Stelle geschiffe neb. Apothefer ober Apotheferin. Geff. Anfragen erbeten unter Ar. B25191 an die Ge-schäftstelle d. Bad. Presse.

fucht

Sohn aus gut. Familie

Lehrstelle auf größerer Bank oder groß. kaufmännisches Ge-ichaft. Angebote unt. Nr. 9481 an die Geichäftspielle

Annahmestellen:

Karlsrulie: Kaiser-Allee 37 (Anstalt). Rheinstraße 18, Gabelsbergerstraße 1, Schillerstraße 32, Kaiserstr. 34, 94, 243, Amalienstraße 15, Waldstraße 64, Jollystr. 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstr. 32, Ludwig-Wilhelmstraße 5, Gerwigstr. 46: Durlach: Hauptstraße 15:

Rastatt: Poststraffe 6: Bruchsal: Worthstraße 6.

8227

mit iconer Sandidrift und itenographieren

wünscht Stellung auf Büro, übernimmt nebenbei auch andere Ar-beiten. Angeboie unter Ar. B24845 an die Ge-schäftsstelle der "Badischen Bresse" erbeien.

Norbb. Mädchen fucht Stellung. B25298 Raber, Raiferallee 109, Mohlon

Laden

Ede Borbols- und Karlitraße, für jedes Geschäft und als Büro geeignet, mit aroßer 3 Zimmerswohnung und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Aäheres bei Kögel. Karlstraße 98, Erdgeschöß. B25220

ell u. geräumig, auch zur lufbewahrung v. Möbel, of. zu verm. Bürgerstr. 21. "Badiicien Presse" of Friegastr. 156, 1. Stod

Gifenlohrfir. 29 eine möbl. Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Sept. oder früher zu vermieten. Anguieben von 5-7 Ubr. 825097 Eifenlohrftr. 29, L

Fafanenplag 15 ift freundl. Manjarden. 2 Zimmern u. Küche, an ruhige Leute auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. W26278

Schöne 3 Bimmerwoh.

nung mit Zubehör wegent Wegging auf 1. Cept. gu bermiefen. 925277 Mlauprechtftr. 21, Ill If. Glegant Herren- und Gold dimm. ift an nur fofort zu vermieten. Zu erfrag. unt. B25202 in der Gestäaftsit. d. Bad. Breffe. Großes, nett möbliertes Manfarben - Zimmer

mit guter Benfion jofort du bermieten. B26276 Pension Fischbach, Karlstr. 6. Schön möbl. Balfonzim. mer au berm. Bu erfra-gen u. Rr. B24684 in ber

idischen Presse" Ablerftr. 18, 1 Tr., linfs, Effen, Bimmer, B25152

Miet-Beide

25 Mark

Belohnung demienigen, der mir auf 1. Sept. ein groß. Zimmer mit Kliche, oder eine 2 Zimmerwohnung verschafft, im Zentrum der Stadt. Angebote it. Mr. B25218 an die "Bad. Bresse" erb. folid. Herrn in Brief-Berbeirateter Offigier

2 3immer-Wohning mit Ruche, Barterre ober erster Stod, in Offfabt bevorzugt.
Angebote u. Nr. 3578a an die "Badische Presse".

Möbl. Zimmer mit Bension in Karlsruhe ober Umgebung von mittl. Beamten gesucht. Angeb. unt. B25296 an die Ge-ichäftsst. der "Bad. Bresse."

Junger Berr fucht gut möbliertes Zimmer mit Frühltlid Nähe d. Gartenitraße. Angebote m. Preis-angabe unter Nr. B25269 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Solides ätteres Frän-lein fucht gut möblieries Zimmer, mögl. mit Koch-gasbenühung, amf 1. Sept. Angeb. unt. W25292 an die Eschäftsst. d. Bad. Kresse.

Centielle auf größerer Bant ober große taufmännisches Gesichäft. Angebote unt. Ar. 9481 an die Geschäftstelle der "Bad. Arefte" erbei.

## in gut. Haushalt gesucht. Borgustellen bis 4 Uhr. Frau Nechtsanwalt köppel. Hibschifte. 21, I. St. Durmersheimerfir. 228. Tüchtige aum fofortigen Gintritt gesucht. Angebote mit Angabe ber Gebaltsansprüche, des Milit. Berh. und des früheften Einstrittsternins an 3558a.8.8 Metallindustrie, G. m. b. H., Bühl (Baben).

Wir suchen zu möglichst sofortigen

Metallindu strie

gediegener Allgemeinbalbung, lauterem Charafter und ernstem Bflichteifer. Raiche Auffassungsgabe. lute Berichwiegenheit find Grund-

Schiele & Bruchsaler Hornberg (Schroarzwaldbahn)

Gintritt eine in Stenographie u'nd Maschinenschreiben perfette

bedingung. Damen, welche ichon ahviliche Bertrauensstellungen mit Virsolg be-fleidet, an selbständigest Arbeiten aewöhnt sind und auf Darzersteilung restellieren, wollen eingebende schrifts iche Bewerbung mit Gehaltsan-iprichen, Zeugnisabichriften, Refe-renzen und Bild vertranensvoll ein-reichen an 3889a.2.1

Statt Karten.

#### Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß heute morgen unser innigstgeliebter, treubesorgter Gatte, Bruder, Schwiegersohn, Schwager 9529

Kgl. Ober-Militärintendantursekretär Abteilungsverstand bei der stellvertretenden Intendantur XIV. A.-K.

Inhaber mehrerer Orden nach längerem, schwerem Leiden, jedoch unerwartet rasch, im Alter von 49 Jahren, uns durch den Tod entrissen wurde.

#### In tiefstem Schmerz: Eugenie Gerbert, geb. Krotz.

Karlsruhe, den 3. August 1918.

Beerdigung: Dienstag, den 6. August, vorm. 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Hirschstraße 91, II.



Am 24. Juli fiel in schweren Kämpfen an der Spitze seiner Kom-

# Herr Leutnant d. Res.

Inhaber des Eis. Kreuzes I. u. II. Kl., Ritter des Ordens vom Zähr. Löwen, Inhaber der silbernen badischen Verdienstmedaille.

Die Kompagnie wird ihrem unvergesslichen und geliebten Pührer ein treues Andenken bewahren.

Die 2. M.-G.-K. eines bad. Infanterie-Regiments.



Hierdurch teilen wir mit, das unser lieber Freund und Kollege

im Alter von 40 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Sein heiteres Wesen und ernstes Streben in seinem Fach und seine freundschaftliche Kollegialität sichern ihm ein ehrendes und bleibendes Andenken.

Die Arbeiterschaft der Maschinenfabrik O. Sichtig & Co.

Karlsruhe, den 3. August 1918.

## Statt besonderer Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und

# Mathilde Riegger

geb. Nagel

im Alter von 66 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

> In tiefem Schmerze: Familie Carl Riegger,

Humboldistraße 37.

Karisruhe, den 4. August 1918.

Beerdigung: Mittwoch nachmittag 2 Uhr.

# Trauer-Hute

in jeder Preislage stets vorrätig 41 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137. Am 2. Aug. 1918 verstarb nach langem schweren Leiden der

Obermilitärintendantursekretär

Inhaber des Königl. Preuß. Verdienstkreuzes für Kriegshilfe und des Großh. Badischen Kriegsvendienstkreuzes.

Der Verstorbene hat seit dem Jahre 1898 ununterbrochen der Intendantur XIV. A.-K. angehört und war zuletzt Abteilungsvorstand bei der stellv. Intendantur XXV. A.-K. Mit unermüdlichem Fleiß und Eifer hat er seine guten Kenntnisse und großen Erfahrungen, sowie seine ganze Kraft in den Dienst des Vaterlandes gestellt, bis seine schwere Erkrankung dies verbot.

Ein vortrefflicher, überaus pflichtlreuer und gewissenhafter Beamter, ein Mensch von vornehmer Denkungsart ist mit ihm aus dem Leben geschieden.

Sein Andenken wird in Ehren gehalten werfien.

Im Namen der Beamten der stellv. Intendantur XIV. A .- K .: Der stellvertretende Militärintendant:

Schulz,

Geheimer Kriegsrat.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Neilnahme und die zahlreichen Kranzspenden anlässlich des Heimganges meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus. B25270

Familie Hasenstab.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Abiturient

fand am Sonntag im engsten Familien-

Karisruhe, den 5. August 1918.

Die tieftrauernd Hinter-

bliebenen.

# Danksagung.

Für die allgemeine Anteilnahme, die uns bei unserm schweren Verluste in so überreichem Maße geworden ist. sagen wir nur auf diesem Wege herzlichsten Dank, da es uns unmöglich istallen persönlich denken zu können.

In tiefer Trauer:

Frau Elise Mangler und Kinder.

Buchen, Burtenbach in Bayern, Bretten, im Felde, d. 3. August 1918.

# Gebrauchte

wie Biegel, Backteine, Bruchsteine, Schichtsteine, Tür- und Fenstergestelle ab Sagewert Bracht Caas genau oder Bahnstation

Keinrich Degler Söhne, Raftatt 3.

undlich erlernen gegen ezahlung. Geft. Angeb. bet. unt. B25203 an die eichäftsit. d. Bad. Brefie.

Ein Kind

We tonnen 2 junge Belde Brivaffras Nähen u. Flicken nimmt noch Wäfche au? gründlich erlernen gegen Bezahlung. Geff. Angeb. erbet. unt. B25293 an die Erbet. unt. B25293 an die Gescheichstelle d. Bad. Presse.

Verloren

Ber erteilt eines burd Kranfheit zurüdgill nen, 14 Jahre alte k velsschülerin Nach Rachhilfe ftunden bom 10. Buguft bis 15. September? An-gebote mit Vreisaugabe unter Nr. B25263 an die Geschäftsstelle der "Vad. Rresse" erbeten. Für diese Woche empfiehle besonders

Endivien Mosen=Rohl Winters " Blättere ..

Bertauf tägl. b. 3—6 Berl. Hirids, Ede Schnetzlerftr.

Attroppet at M.
Möbel, ganze handtalstungen, jowie einzelne Gegenstände, Betten, Matragen, Diiwand, Tische, Stüble, Chaifelongued, Schreibtische, Alederschraufe, Kinsberbetten, Kinberwagen, Bettfebern, Nähmalchisnen, Kücheneinrichtnusgen, Uhren, Baffen, Musternmeute, Kfande fik-Instrumente, Pfandsicheine kauft und zahlt am besten 7483\*

Weintraubs Ans u. Berkanisgeschäft. 52 Aronenftraße 52.

# Seiraf wünscht mittl. Staatsbe-amt. anf. Wer I., vielsei-tig gebilbet, mit sathol berm. Fräulein (eb. Witwe)

Besitse auch faufm. und landwirtich. Renntnisse Gefl. Zuschriften erb. unt B25297 an die Bad. Bresse.

deirat.

Witwer, 56 Jahre, fath., Sandwerfer, 2 Rinder, wünscht sich mit Fräulein oder Witwe im Alter von 45 bis 50 Jahren alsbald wieder au verheiraten. 

m Laden oder Kranken-fic hier 5 Paar neue Sandiduhe liegen geblieben.

Gegen Belobnung ab-geben Hübschstraße 27. B. Stod. B25296

Berloven branne Taiche Schlüffel, Photogr. u. f. w. gestern abend b. Apollo-heater durch Schükenwird in gute Bslege ges geben. B25280 Enderfe, Billelmftr. 38, Hinter wird böst. gebeten, gegen Bilhelmftr. 38, Hinter Beloin. abzugeb. B25300 Atademiest. 73, 3. St. 9509

## Befanntmadnug.

Auf biesiger Gemarkung bat sich in letzter Zeit ein Neberhandnehmen der Feldmäuse bemerkdar gemacht. — Zur Verhütung der Schädigungen durch Mäusefraß haben wir beschlosen, sir die Verkistung dieser Schädlinge eine Brämie von 03 Bfg. für iede geiötete Feldmaus zu bezahlen.

Die Ablieserung der eingefangenen und getöteten Feldmäuse hat beim städt. Gartenamt, Ettlingerstr. 6, an den Berktagen abends von 5—6 Uhr gegen sofortige Zahlung zu erfolgen.

Als weiter wirksames Bertilgungsmittel wird Springers Mäuselativerge" empfohlen, zu kaufen Büchse zu 1 Ak. 60 Bfg., Ettlingerstraße 51, worauf wir die Feldbesiber besonders aufmerkam machen. Auch empfehlen wir dringend in den betrossenen Gemarkungsteilen Fanglöcher zu vohren, ein altbesamtes Berfahren, das sich durchaus bewährt hat.

Karlsrube, 5. Aus 1918.

#### Weitatestranificati.

Durch die fortwährend zunehmenden Feldbiehftähle veranlatt, wird mit sofortiger Wirkung das Begehen der Keldwege durch Richtangrenzer vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang mit Strasandrohung verholen. In den Monaten April die September gilt als Zeit des Sonnenaufgangs 1/6 Uhr norgens und als Zeit des Sonnenuntergangs 7 Uhr abends in den Monaten Ottober die März als Zeit des Son-nenaufgangs 7 Uhr morgens und als Zeit des Son-nenuntergangs 5 Uhr abends.

nuntergangs 5 Uhr abends. Karlsruhe, 1. August 1918. Bürgermeistexamt.

## Bad. Derband der Meb-, Wirk: und Strickwaren-Aeldiifte E.V.

Die Mitglieder von Karlsruhe und Umgebung werden hiermit zu einer nochmaligen

Derfommlung betr. Errichtung der kleiderverjorgungs= Genoffenschaft

auf Montag, ben 5. August, abende 8 Uhr, in bie Sanbelskammer eingeladen.

Die Beneralversammlung der Benossenschaft indet Mittwoch, ben 7. Anguft ftatt, wogu beson

Der I. Borfigende: Louis Bier.

In den nächsten 3 Wochen übe ich meine Praxis persönlich aus. 9535

Zahnarzt Heinsheimer

rhalb Stuttgart, einzige militar, berecht. Brivatanftalt Burttemberge mit Internat.

Beste Berssegung, eigene Oekonomie. Eriklass, gesundheist. Einrichtungen. Spielplätze f. Kushball und Leichtathletist. Wanderungen u. Musklüge, Sachgemäße Beschäftigung d. Schülev i. d. Kreizeit Reben Borzügen d. Landerziehungsheim individuelle Vorbereitung für Einjährige, Erporteure, Kolonisen. Franz. u. engl. Konberjation nach bewährter Wethode.

Anfragen beantwortet Direttor E. Henschen.

jeder Urt, wie Bücher, Beitungen, Aften ze. jum Ginftampfen,

Mein= und Sekthalden fowie Glasabfälle,

Rith=, Rog= und Schweinehaare fanfein zu Söchstpreifen Rerziver, Alpern, Weißmann & Gie.

Kaulsruhe, Amalienstraße 37 Telephon 3729. Größeire Mengen werden augeholt.

Zin haufen gesucht: Kiesbagen'r, mittelgroß, mebrere normal-ipurige, infene Gitterwagen (hochbordig), nen ober gebraricht, aber gut erhalten. Angebote unter E. 5.717/3481a an die "Bad. Preise". 2.2

Angujeben **Muntag**, den 5. August, nachmittags von 4—5 Uhr ab.

Durladen Allee 36, Seitenban.

Grilfere Anzahl

zu vierkaufen. Louis L. Stern & Co.. · Bannunglballee 1.

## Bekannimadung.

Das starle Auftreten ber lweißlinge hat im von Andre au großen abigungen besonders Schädigungen besonders von Beiß- und Wirfind traut geführt. Diese Ge the drobt auch

Wir fordern bestalb alle Besitser von Pflan-aungen auf, die jest in erster Generation leben-ben Routen Rauben abzuttant bie Schmetterlinse ufangen, damit die ufangen, damit die ben und die Schmetterlingeinzufangen, damit die in einigen Wochen auftretende dweite Generation nicht so achtreid auftreten kann, mie im Worzabre.
Wir sind auch bereit sir die Wisseriahre, weißlinge (Schmetterlinge) eine Belohnung von 50 Ker für das dam

weißlinge (Schwetter linge) eine Belodung bon 50 Kfa. für das dun dert au bezahlen. Die Ablieferung hat in Städt. Gartenaut. Lingerfir 6, an den Bed tagen, abends don 5 bis 6 Uhr. uegen fofortler Bezahlung au gescheht. Karlsruhe, 5. Inli 1918.

Bürgermeifteramt.

Holzversteigerung. Im Stadtwald von Karlsenhe, Diftriff Ober-wald bei Dazlanden, wer-ven am Dienstag, ben den Angust 1918, abende

1.6 Uhr.
9 Ster Kappelrollen
(Colzichubhola)
berfteigert.
Rufammentunft auf dem Sträßchen Darlanden.
Forchbeim beim Walden.

Submission auf Bappelholt Die Gemeinde Philipps

Die Gemeinde Khillen burg gibt im Submissionswege mit Zohlung ziel 1. Oktober 1918: 24 Zappelstämme 8 I., 9 II. Zappelstämme 8 I., 9 II. Zill., 4 IV., und Masse, und einem hörer lichen Inhalt von aufansmen 60,31 im ab. Auf jeweils 1 Frimels der einzelnen Klassen find beziehende Angebote gibt dem Gemeinderat 3584 zureichen.

ureichen. Bhilippsburg (Baden), den 1. August 1918.

Gemeinberat.

Gerühmte, gut ge Schule mit anerka

aller Shifeme übernim H. Witzemann 8 Karlernbe, St. Rheinstr. 34a, 2. St.

Kaufe mand nuch eingln. Gegenfti owie Bolftermobel, Ner Art gebr G. Rummer, Raiferfit.

die beiten Preise für W. Gettstafchen, Meine Bojifarie erbeien. 995. M. Mangel. Durlacherfirafie



Waldstrafe Bis einschl. Dienstag Der Sonne entgeges

Nach d. Motiven eines Romans in 4 Akt. mil Sybii Smolowa. Lu L'Arronge Ein Blitzmädel.

**BADISCHE**